

Amtsblatt

für die Stadt Werneuchen



Werneuchen, 19. Oktober 2011

8. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11/2011 – 42. Woche

Begegnung im herbstlichen Garten



Foto: R. Sachse

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Werneuchen

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Werneuchen, Der Bürgermeister
Am Markt 5, 16356 Werneuchen
Tel.: (03 33 98) 8 16 10, Fax: (03 33 98) 9 04 18
Internet: <http://www.stadt-werneuchen.de>
E-Mail: postfach@werneuchen.de

Verantwortliche Redakteurin:

Kathrin Schimmelpfennig

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen erscheint bei Bedarf, mindestens einmal monatlich und wird an die Haushalte im Stadtgebiet Werneuchen kostenlos verteilt.

Bezug:

Das Amtsblatt für die Stadt Werneuchen ist in der Stadtverwaltung Werneuchen, Am Markt 5, 16356 Werneuchen während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Abonnement und Postbezugspreis: 1,80 Euro je Ausgabe.

Satz, Verlag, Druck und verantwortlich für den nichtamtlichen Teil sowie Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel.: (0 30) 28 09 93 45, Fax: (0 30) 28 09 94 06, www.heimatblatt.de
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **16. November 2011**

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. November 2011**

Inhaltsverzeichnis

I. Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

- Seite 2: Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen vom 29.09.2011
- Seite 2: Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Werneuchen
- Seite 2: Bekanntmachung des Wahlleiters zur Berufung einer Ersatzperson
- Seite 3: Bekanntmachung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

II. Nichtamtlicher Teil

- Seite 5: Informationen der Stadtverwaltung
- Seite 14: Informationen aus den Ortsteilen
- Seite 15: Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich
- Seite 22: Jugendseite
- Seite 25: Geschichtssplitter

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011

Beschluss 01/23/11 (Einreicher Bürgermeister) Geprüfte Jahresrechnung 2010 der Stadt Werneuchen und die Entlastung des Bürgermeisters

Abstimmung: 13 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 2 Enthaltungen

Die Jahresrechnung 2010 der Stadt Werneuchen wird in der Zeit vom 24.10.2011 bis 28.10.2011 in der Stadtverwaltung, Kämmeri, Am Markt 5, 16356 Werneuchen in der Zeit von Mo. – Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr, Die. 13.00 bis 18.30 Uhr und Do. 13.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Beschluss 02/23/11 (Einreicher Bürgermeister) Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen“

Abstimmung: 15 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Jahresabschluss 2010 wird in der Zeit vom 21.11.2011 bis 25.11.2011 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen“, Wesendahler Straße 08 in 16356 Werneuchen, öffentlich ausgelegt.

Beschluss 03/23/11 (Einreicher Bürgermeister) Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen“

Abstimmung: 15 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Stadtverwaltung

Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Werneuchen

Das Wahlergebnis der **Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister** in der Stadt Werneuchen am **11.09.2011** ist wie folgt ermittelt worden:

Zahl der wahlberechtigten Personen:	6.784
Zahl der Wählerinnen und Wähler:	3.144
Ungültige Stimmen:	46
Gültige Stimmen:	3.098

Hauptwahl, an der mehrere Bewerber teilgenommen haben:

Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt auf die Wahlvorschläge:

Bewerberin/Bewerber	Stimmenzahl
Horn, Burkhard	1.842
Geißler, Juri	1.256

Erforderliche Mehrheit der gültigen Stimmen (§ 72 Abs. 2 Satz 1 BbgKWahlG): **1.550**

Gewählte Bewerberin/Gewählter Bewerber: **Horn, Burkhard**

Werneuchen, 15.09.2011

*Dirk Siebenmorgen
Wahlleiter*

Bekanntmachung des Wahlleiters zur Berufung einer Ersatzperson

Mit Wirkung zum 30.09.2011 hat der Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen Herr Hans-Joachim Spiegel vom Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) seinen Sitz niedergelegt. Gemäß § 60 Abs. 3 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz geht der Sitz auf die in der Reihenfolge erste Ersatzperson des Wahlvorschlages über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist. Hiermit wird entsprechend der Regelung des § 80 Brandenburgische Kommunalwahlordnung bekannt gemacht, dass auf Frau Jeaninne Dunkel vom Wahl-

vorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) als Ersatzperson der Sitz in der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen übergegangen ist.

Werneuchen, 10.10.2011

*Dirk Siebenmorgen
Wahlleiter der Stadt Werneuchen*

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg informiert die Öffentlichkeit gemäß § 7 der Gemeinsamen Raumordnungsverfahrensverordnung über den Abschluss des Raumordnungsverfahrens (ROV) für das Vorhaben

„380-kV-Freileitung Neuenhagen – Wustermark – Hennigsdorf (380-kV-Nordring Berlin)“.

Die neue Freileitung soll zu über 90 Prozent im Trassenkorridor einer bereits bestehenden 220-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Neuenhagen, Wustermark und Hennigsdorf geführt werden. Nach ihrer Inbetriebnahme wird die alte 220-kV-Freileitung zurück gebaut. Vorhabenträgerin ist die 50Hertz Transmission GmbH.

Mit dem Umbau von 220 kV auf 380 kV wird die Übertragungsfähigkeit der Leitung deutlich erhöht. Dadurch werden weitere Einspeisungen von Strom aus regenerativen Energiequellen möglich. Zugleich wird die zeitweise schon bis zur Belastungsgrenze beanspruchte 380-kV-Kabeldiagonale durch Berlin entlastet und damit die Versorgungssicherheit für die Hauptstadt und ihr Umfeld gewährleistet. Auch die Netzanbindung des Stahlwerkes in Hennigsdorf wird gestärkt.

Im ROV wurde die geplante Freileitung auf ihre Raum- und Umweltverträglichkeit geprüft und mit anderen großräumigen Planungen wie dem Ausbau des nördlichen Berliner Autobahnringes abgestimmt.

Im Ergebnis des ROV wird festgestellt, dass eine raumverträgliche Leitungsführung unter bestimmten Voraussetzungen nahezu auf der gesamten Strecke möglich ist. Nordwestlich von Neuenhagen, wo zwei alternative Trassenführungen miteinander verglichen wurden, soll die Trasse der vorhandenen 220-kV-Freileitung (Abschnitt A) genutzt und auf eine Neutrassierung in einem bisher unzerschnittenen Landschaftsraum (Abschnitt D) verzichtet werden. In den Bereichen Summt und Zeestow können durch Trassenmodifizierungen größere Abstände zu Wohnnutzungen gewahrt werden als bisher.

Insgesamt verbleiben vier kurze Konfliktbereiche (In der Karte als „!“ dargestellt), in denen Siedlungsbereiche – Wohn- bzw. Wochenendhausgebiete und Kleingärten – nach wie vor direkt überspannt werden. Die 50Hertz Transmission GmbH ist deshalb aufgefordert, in Vorbereitung des nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens in den aufgezeigten Konfliktbereichen intensiv nach Möglichkeiten zu suchen, um die Konflikte weiter zu verringern.

Das Ergebnis des ROV ist nach § 3 Ziff. 4 ROG ein sonstiges Erfordernis der Raumordnung. Im Rahmen des nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens sind die im ROV aufgestellten Maßgaben zu berücksichtigen.

Die Landesplanerische Beurteilung hat gegenüber der Vorhabenträgerin und gegenüber dem Einzelnen keine unmittelbare Rechtswirkung und ersetzt nicht die Genehmigungen, Planfeststellungen oder sonstigen Entscheidungen nach anderen Rechtsvorschriften.

Die Landesplanerische Beurteilung wird zur Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit in den nachfolgenden Behörden während ihrer Dienstzeiten bereit gehalten:

Kreisverwaltungen: Barnim, Havelland, Märkisch-Oderland, Oberhavel

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und Bezirksamt Pankow von Berlin

Stadtverwaltungen: Altlandsberg, Bernau bei Berlin, Falkensee, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Nauen, Oranienburg, Velten, Werneuchen

Gemeindeverwaltungen: Ahrensfelde, Birkenwerder, Brieselang, Fredersdorf-Vogelsdorf, Hoppegarten, Mühlenbecker Land, Neuenhagen bei Berlin, Oberkrämer, Panketal, Schönwalde-Glien, Wandlitz, Wustermark.

Darüber hinaus wird die Landesplanerische Beurteilung ins Internet (unter www.gl.berlin-brandenburg.de) eingestellt.

Des Weiteren besteht nach vorheriger Terminvereinbarung die Möglichkeit, bei der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung, Referat GL5, Müllroser Chaussee 54 in 15236 Frankfurt (Oder) Einsicht in die Verfahrensakte zu nehmen.

Karte auf Seite 4

I. Amtlicher Teil – Öffentliche Bekanntmachungen



Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 11. September fand die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters auch in Werneuchen statt. Rund 46 % der Wahlberechtigten machten von ihrem demokratischen Recht Gebrauch und gaben ihr Votum ab. Dabei entschieden sich rund 40 % für meinen Mitbewerber, Herrn Juri Geißler, und rund 60 % der abgegebenen Stimmen entfielen auf mich.

Gestatten Sie mir, mich zunächst bei allen Wahlhelfern, die am 11. September in den Wahllokalen ihre ehrenamtliche Arbeit ordentlich und reibungslos leisteten, für ihren Einsatz zu danken.

Ich bin selbstverständlich sehr froh und stolz darauf, dass ich eine weitere Wahlperiode Bürgermeister der Stadt Werneuchen sein darf. Neben den Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung in meinem Heimatort ist es für mich eine große Ehre, als hier Geborener auch Bürgermeister zu sein.

Ich bin bereit, mich den Herausforderungen und Aufgaben zu stellen und sichere zugleich zu, dass ich auch künftig die Interessen aller Werneuchener im Rahmen der mir zur Verfügung stehenden Mittel und Kompetenzen nach bestem Wissen und Gewis-

sen vertreten werden. Ich bin davon überzeugt, dass das in Werneuchen praktizierte Prinzip, nämlich die Suche nach politischen Mehrheiten über Fraktionsgrenzen hinaus, ohne die Bildung von Koalitionen, sich bewährt hat und auch künftig das Maß unseres Handelns sein sollte.

Die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl wird die Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung treffen.

*Burkhard Horn
Bürgermeister*

Liebe Wählerinnen und liebe Wähler!

Vielen Dank für Ihre Stimmenabgabe am 11. September bei der Bürgermeisterwahl hier in unserem Werneuchen.

Leider war die Wahlbeteiligung nicht sehr hoch, schade.

Da die abgegebenen Stimmen nicht für einen Wechsel gereicht haben, versichere ich Ihnen dass ich die ehrenamtliche Tätigkeit des Bauausschussvorsitzenden weiter mit Nachhaltigkeit, und Hartnäckigkeit betreiben werde. Dabei werden die Interessen der Bürger Vorrang haben, natürlich unter Beachtung der wirtschaftlichen und gesetzlichen Gegebenheiten.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Oktober, mit freundlichen Grüßen

Ihr Juri Geißler.

Reibungsloser Ablauf

Danke an alle Wahlhelfer für ihren Einsatz bei den Bürgermeisterwahlen

Wir möchten uns bei allen ehrenamtlichen Wahlhelfern bedanken, die in ihrer Freizeit für einen reibungslosen Ablauf in den Wahllokalen gesorgt haben. Ohne den Einsatz von engagierten Helferinnen und Helfern ist die Durchführung einer solchen Wahl in 13 Wahlbezirken nicht denkbar. Insgesamt 82 Wahlhelfer waren am Sonntag, dem 11. September tagsüber im Einsatz. Sie alle haben dazu beige-

tragen, dass die Wahlen im Stadtbereich Werneuchen wieder ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnten.

Wir hoffen, dass Sie sich auch weiterhin ehrenamtlich in den Wahlvorständen engagieren und wünschen Ihnen bis dahin alles Gute.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen bezüglich des Einsatzes als Wahlhelfer haben oder möchten auch Sie gern in einem Wahlvor-

stand tätig werden, wenden Sie sich bitte an Frau A. Rothgänger, Tel: 033398-81633, Stadtverwaltung Werneuchen.

*Burkhard Horn
Bürgermeister der Stadt
Werneuchen
Dirk Siebenmorgen
Wahlleiterin der Stadt
Werneuchen
Anke Rothgänger
Wahlbehörde Stadt Werneuchen*

Glückwunsch an Geburtstagskinder

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern der Monate Oktober und November übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche.

Ihre Stadtverwaltung



Sitzungstermine

Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse und Ortsbeiräte

Hinweis zur Veröffentlichung der Sitzungstermine

Die hier abgedruckten Sitzungstermine sind nicht als verbindlich anzusehen und dienen nur als Hinweis. Sitzungstermine können sich aus den verschiedensten Gründen auch verschieben. Daher sind nur die in den öffentlichen Bekanntmachungskästen der Stadt Werneuchen ausgehängten Termine und Einladungen verbindlich!

Datum

24. Oktober

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales

25. Oktober

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung

26. Oktober

Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten

10. November

Hauptausschuss

24. November

Stadtverordnetenversammlung

28. November

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales

29. November

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung

30. November

Ausschuss für Haushalts-

angelegenheiten/ Haushaltsklausur

1. Dezember

Hauptausschuss

5. Dezember

Ortsbeirat Weesow

6. Dezember

Ortsbeirat Schönfeld

6. Dezember

Ortsbeirat Willmersdorf

7. Dezember

Ortsbeirat Tiefensee

7. Dezember

Ortsbeirat Hirschfelde

8. Dezember

Ortsbeirat Seefeld-Löhme

8. Dezember

Ortsbeirat Krummensee

15. Dezember

Stadtverordnetenversammlung

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung

Beschlüsse der Sitzung vom 29.09.2011

Öffentlicher Teil

1) Beschluss 01/23/11 (Einreicher Bürgermeister) – über die geprüfte Jahresrechnung 2010 der Stadt Werneuchen und die Entlastung des Bürgermeisters. (siehe amtlicher Teil).

2) Beschluss 02/23/11 (Einreicher Bürgermeister) – Bestätigung Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen“. (siehe amtlicher Teil).

3) Beschluss 03/23/11 (Einreicher Bürgermeister) – Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2010 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung“. (siehe amtlicher Teil).

4) Beschluss 04/23/11 (Einreicher Bürgermeister) – Bestellung Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen.“ (einstimmig beschlossen).

Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) der Stadt Werneuchen beschloss auf der Grundlage § 11 der Satzung des Eigenbetriebes „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen“ vorbehaltlich der Zustimmung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim, die ACCO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
Kurfürstendamm 33
10719 Berlin

mit der Wirtschaftsprüfung für das Wirtschaftsjahr 2011 entsprechend des erstellten Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der Eigenbetriebsverordnung des Lan-

des Brandenburg zu beauftragen.

5) Beschluss 05/23/11 (Einreicher Bürgermeister) – Schließung des Bahnübergangs BÜ km 23,909 (Birkenweg). (mehrheitlich wurde die Variante 3 und der nachfolgende Text beschlossen).

Die SVV der Stadt Werneuchen beschloss hiermit eine der nachfolgenden Varianten zum Umbau

oder zur Schließung des Bahnüberganges:

Variante 1:

Schließung des Bahnüberganges mit Ersatzwegebau (keine Kosten) – (einstimmig abgelehnt).

Variante 2:

Teileinziehung des Bahnüberganges mit Ersatzwegebau und einer Umlaufsperr Sperremerk bis zum Eingang der Fördermittel für den Geh- und Radwegbau zwischen Werneuchen und Weesow.

(61 T€ Kosten für die Stadt, keine Fördermittel möglich) – (mehrheitlich abgelehnt).

Variante 3:

Neubau einer Bahnübergangssicherungsanlage, (120 T€ Kosten für die Stadt, Fördermittel abgelehnt, s. Anlage) – mehrheitlich beschlossen

Zwischen der Stadt Werneuchen und der DB Netz AG ist die nach Rechtslage erforderliche Vereinbarung für die Durchführung der Maßnahme in 2015 abzuschließen. Bei der Entscheidung zu Variante 2 und 3 sind die anteiligen Kosten für die Stadt Werneuchen in den Haushalt 2015 einzustellen.

Der Ausbau des Birkenweges ist nach Maßgabe des Haushaltes im engen zeitlichen Zusammenhang ggf. auch vor dem Bau des Bahnüberganges durchzuführen.

6) Beschluss 06/23/11 (Einreicher Fraktion UWW) – Benennung eines Mitgliedes für den Wahlprüfungsausschuss der Stadt Werneuchen durch die UWW – Fraktion. (einstimmig beschlossen)

Die SVV der Stadt Werneuchen benannte als ordentliches Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Stadt Werneuchen Herrn Uwe Scholz.

7) Beschluss 07/23/11 (Einreicher Fraktion Die Linke) – Berufung eines Sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten der Stadt Werneuchen. (einstimmig beschlossen).

Die SVV bestätigte die Berufung von Herrn Holger Schulze als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten.

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Diesmal sind es Grafiken

Der Kalender 2012 der Stadt Werneuchen ist erschienen!

Für das Jahr 2012 haben wir uns entschieden einmal einen ganz anderen Weg zu gehen und Zeichnungen bzw. Grafiken aus unserem Stadtgebiet zu präsentieren. Diese Bilder sind von Frau Nätthe, Frau Grabsch und dem Atelier Lehmann gezeichnet. Einen Großteil der Bilder hat der damalige Amtsdirektor W. Grabsch als Dankeschön für die Bereitschaft der damaligen Gemeinden das Brandschutzkonzept mit zu tragen der Stadt geschenkt. Sie sind heute im Feuerwehrgebäude in Werneuchen zu sehen.

Der Kalender ist ausschließlich in der Stadtverwaltung Werneuchen, Am Markt 5, zu den Öff-

nungszeiten des Bürgerbüros, zu einem Preis von 4,90 Euro erhältlich.

Zunächst lautete das Motto für den Kalender für das Jahr 2012 „Die Stadt Werneuchen und ihre Ortsteile damals und heute“. Leider war die Beteiligung in diesem Jahr recht gering, so dass ein schöner und interessanter Kalender für das Jahr 2012 den Ansprüchen mit dem geplanten Motto nicht gerecht werden konnte. Aufgeschoben ist allerdings nicht aufgehoben! Wir haben dem Projekt lediglich etwas mehr Zeit gegeben. Es ist unser Ziel für das **Jahr 2013** das o. g. Motto zu realisieren. Deshalb schon jetzt an alle Foto-

begeisterten und Menschen, die mit dieser Region auf irgendeine Weise verbunden sind, erneut der Aufruf sich zu beteiligen, so dass auch der Kalender 2013 wieder mit Ihrer Hilfe entstehen kann. Hier noch einmal die Erklärung, was wir uns unter dem genannten Motto vorstellen: Wir möchten ein und dasselbe Fotoobjekt, ob Gebäude, Familien mit ihrem Zuhause, oder zum Beispiel Landschaften gegenüberstellen. Hierbei bedeutet das „Damals“ nicht unbedingt, dass viele Jahrzehnte schon vergangen sein müssen, auch die Zeit um 1990 ist ja mittlerweile ein „damals“.

Die bisher eingesandten Bilder sind für 2013 vorgemerkt und werden ihre Berücksichtigung finden. Vielen Dank auf diesem Wege den bisherigen Einsendern!

Ebenso herzlich möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, die es durch ihre finanzielle Unterstützung in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben den Kalender für das Jahr 2012 zu realisieren.

*K. Schimmelpfennig
SG Service Wirtschafts- und
Tourismusförderung*



Dauerthema: Ruhezeiten

Immer wieder Anlass für Nachfragen beim Ordnungsamt und darüber hinaus für Streitigkeiten unter Nachbarn geben die Ruhezeiten in den allgemeinen Wohngebieten, die durch das Landesimmissionsschutzgesetz in Verbindung mit der Maschinenlärmmittelverordnung und der Freizeitlärmrichtlinie geregelt werden. Hierzu sei nochmals der ganz klare Hinweis erlaubt, dass sämtliche Regelungen der sog. Gemeindegattungen zwischenzeitlich durch die Spezialgesetzgebung des Landes außer Kraft getreten sind. Ganz allgemein besteht die Nachtruhe an allen Tagen in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr. Dazu kommt das vollständige Verbot von störendem Lärm an allen gesetzlichen

Feiertagen. Die unterschiedlichen Maschinen, die im Freizeitbereich zum Einsatz kommen, unterliegen zu Lasten der Übersichtlichkeit leider verschiedenen Ruhezeiten – je nach Art des Gerätes und Lärmschutzausstattung (Umweltengel). Die entsprechende Liste der Geräte liegt im Ordnungsamt zur Einsicht bereit. Als Faustregel gilt für die gängigsten Geräte, wie Grasschleifer, Motorsense, Winkelschleifer, Laubbläser u. ä. das Betriebsverbot zwischen 13 und 15 Uhr (Mittagsruhe), welches am Samstag sogar generell für alle Maschinen anzuwenden ist. Weitere Einschränkungen zu den diversen Geräten mit und ohne das Europäische Umweltzeichen sind der Geräteliste zu entneh-

men. Eine weit verbreitete falsche Annahme ist ebenfalls, dass auf normalen Baustellen (z.B. Errichtung eines Einfamilienhauses) eine Mittagsruhe eingehalten werden müsse. Dem ist nicht so, denn diese Arbeiten unterfallen dem Gewerbe- und Industrielärm und sind bauordnungsrechtlich und arbeitsschutzrechtlich zu bewerten.

Für die klassische Party gilt noch immer der gesunde Menschenverstand, der mit Rücksicht und Gemeinsinn das offene Wort über den Gartenzaun der Freizeitlärmrichtlinie vorzieht. Für Detailfragen steht das Ordnungsamt zur Verfügung.

*M. Liebing
SGL Ordnungswesen*

Fundgegenstände

und dazu ne kleene Story die ick heut jelesen hab.

*„Glück oda Schicksal -
Hamma!!!
(Jeda bekommt watt er
verdient)*

*Habe jestern mein Handy im
Bus verloren.*

*Noch bevor ick et selbst
jemerkt habe, hat mich
zuhause mein Nachbar
darauf hinjewiesen.*

*Der ehrliche Finder hat (ca.
45 min. später) die
letztjeweählte Nr. gewählt.
Nach kurzer Klärung des
Sachverhalts war ein direktes
Treffen, um mein Jerät
wieder zu bekommen,
möglich.*

*Der einzige gewünschte
Finderlohn war, ein Bier in
die Hand und das Verspre-
chen auch
so zu handeln sollte ich ein
Tel. finden.*

*In diesem Sinne,
noch mal Danke“*

Tomerz

Was meinem Freund widerfahren ist, kennen wir zum Teil fast alle. Wer von uns hat in Hektik nicht schon auch sein Handy, Mp3-Player, Portemonnaie, Schlüssel etc. verloren. Was die meisten von uns leider nicht kennen, so einen ehrlichen Finder. Dies war aber auch ein Musterbeispiel. Wenn's mal schwieriger sein sollte den Eigentümer zu ermitteln, dann kommen Sie zur Stadtverwaltung. Und wenn Sie auf der anderen Seite stehen und etwas verloren haben, dann kommen Sie auch zu uns. Alles zuzuordnen wird nicht möglich sein, aber vieles!

Kontaktieren können Sie das Fundbüro übrigens telefonisch 033398 – 81615, per Mail balzer@werneuchen.de und natürlich auch persönlich zu den gewohnten Sprechzeiten.

S. Balzer, Fundbüro

Veranstaltungen der Stadt Werneuchen, der Ortsteile und der Vereine

Ortsbeirat Hirschfelde

2. Dezember	15.00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier
3. Dezember	15.00 Uhr	Kinderweihnachtsfeier

Ortsbeirat Schönfeld

11. November	Martinstag
--------------	------------

Ortsbeirat Seefeld-Löhme

29. Oktober	Herbstfeuer und Fackelumzug mit der Seefelder Feuerwehr
25./26. November	Senioren- und Kinderweihnachtsfeier in Löhme

1. Karnevalsclub Rot-Weiß Werneuchen e. V.

11. November	11.11.11 um 11.11 Uhr Rathauserstürmung in Werneuchen
--------------	---

Siedlerverein Amselhain

08. November	14.30 Uhr	Kaffeenachmittag
19. November	14.30 Uhr	Weihnachtsbasteln für Kinder
15. November		Bus-Tagesfahrt ins „Blaue“, Preis: 35 €/Pers., Lstg.: Mittagessen, Vorstellung neues Reiseprogramm, Tombola, Kaffee + Kuchen Abfahrt: 09.00 Uhr Rudolfshöhe, 09.10 Uhr Amselhain Anmeldung: Herr Buhtz, Tel.: 033398/ 76035
30. November		Bus-Tagesfahrt Therme Bad Saarow, Preis: 18,50 €/Pers., Lstg.: Busfahrt und Eintritt Abfahrt: 13.15 Uhr Rudolfshöhe, 13.30 Uhr Amselhain Anmeldung: Frau Dersin, Tel.: 033398/ 87190

Siedlerverein Rudolfshöhe

dienstags	19.30 Uhr	Frauengymnastik und anschließend geselliges Beisammensein
mittwochs (gerade Woche)	ab 13.00 Uhr,	Kartenspiel im Siedlerhaus
22. Oktober		Herbstputz, Bitte entsprechende Gartengeräte mitbringen!
28. Oktober	19.00 Uhr	Spieleabend/ Informationsveranstaltung
19. November	20. Rudolfshöher	Preisskat, Anmeldungen unbedingt erforderlich in der Zeit vom 22.10. bis 16.11. unter Tel. 76056 Fam. Babian

SV Rot-Weiß Werneuchen

Übungszeiten der Abteilungen mit Sportangeboten für Jedermann. Besucher sind immer herzlich willkommen!

Badminton:	donnerstags ab 19 Uhr in der Halle der Europaschule
Frauenfitness:	mittwochs ab 19 Uhr im Hangar 3 (Sporthalle am Flugplatz)
Gymnastik:	mittwochs ab 19 Uhr in der Halle der Europaschule
Senioren-sport:	montags ab 14.30 Uhr im Hangar 3 (Sporthalle am Flugplatz)
Gymnastik/-fitness:	montags ab 18 Uhr in der Turnhalle Steinstraße
Volleyball:	montags ab 20 Uhr und dienstags ab 19.30 Uhr in der Halle der Europaschule
Trainingszeiten	
Karate:	Donnerstags ab 17.30 Uhr in der Turnhalle Steinstraße

Leichtathletik: Montags ab 17 Uhr, mittwochs ab 15 Uhr, donnerstags ab 17 Uhr und Freitag ab 15 Uhr, Ort: Sportplatz Wegendorfer Straße.

Interessierte Schülerinnen und Schüler sind immer herzlich willkommen! Fußball, Handball und Tischtennis: bitte besucht die Homepage von Rot-Weiß: www.sv-werneuchen.de

SV Rot-Weiß Werneuchen Abt. Handball

In der Sporthalle – Hangar 3 – finden in den Monaten Oktober/ November 2011 folgende Handballspiele statt:

22. Oktober:	15.00 Uhr: männl. C-Jugend gegen 1. SV Eberswalde 17.30 Uhr: I. Männer gegen SV 63 Brandenburg-W.II
23. Oktober:	15.00 Uhr: II. Männer gegen Oranienburger HC IV
30. Oktober:	11.00 Uhr: weibl. D-Jugend gegen Lok Templin
5. November:	10.00 Uhr: männl. E-Jugend gegen Oranienburger HC 11.00 Uhr: männl. E-Jugend gegen 1. SV Eberswalde 13.30 Uhr: weibl. C-Jugend gegen SV Berolina Lychen 15.30 Uhr: männl. C-Jugend gegen SV Berolina Lychen 17.30 Uhr: I. Männer gegen HC 52 Angermünde
13. November:	13.00 Uhr: weibl. D-Jugend gegen FSV Forst Borgsdorf 15.00 Uhr: II. Männer gegen SV Eichstädt

Korporative Schützengilde Werneuchen 1848 e. V.

(Flugplatz Werneuchen)	Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr
	Samstag	13.00 - 15.00 Uhr (nur Wintersaison)
	Montag und Mittwoch	19.00 - 21.00 Uhr
	oder nach telefonischer Absprache unter: 033398/ 86532 oder Homepage www.schuetzengilde-werneuchen.de	

Volkssolidarität Barnim e. V., Ortsgruppe Werneuchen

Gesundheitsturnen jeden Mittwoch in der Turnhalle Schulstr. 2	
1. Gruppe	09.00 – 10.00 Uhr
2. Gruppe	10.15 – 11.15 Uhr

VSG Seefeld

Senioren-sport montags 14.30 - 15.30 Uhr Sportraum Schulstr. 2
Frauenfitness dienstags 19.30 - 20.30 Uhr in der Sporthalle Seefeld
Familienvolleyball sonntags 17.00 - 19.00 Uhr in der Turnhalle Seefeld
Frauensport montags 19.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld
Fußball Männer mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld oder Sportplatz
Volleyball freitags 18.30 – 20.30 Uhr Turnhalle Seefeld
Tischtennis freitags 16.00 – 18.00 Uhr Turnhalle Seefeld

Ortsgruppe der Volkssolidarität Seefeld

7. November	14.30 Uhr Kaffeenachmittag im Café Mona mit Vortrag durch Herrn Richter: „Bilder eines Dorfes – Seefeld-Löhme“
10. November	10.00 Uhr Leitungssitzung Gemeindezentrum
14. November	14.00 Uhr Gedächtnistraining Gemeindezentrum
jeden Dienstag	13.00 Uhr, Parkplatz, Wander-/Radgruppe
jeden Donnerstag	16.00 Uhr, Turnhalle, Seniorensport

„The Flying Hawks“ Countrydancers Werneuchen e. V.

Trainingszeiten:

Mittwoch: 19.30 Uhr – 22.00 Uhr
 Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
 Freienwalder Str. 3, hinter Otto's Eiscafé

Seefelder Skataktiv

Termine für die 42. Seefelder Skatmeisterschaften:
 21. Oktober, 4. November, 18. November, 2. Dezember, 17. Dezember
 Geflügelskat, 13. Januar, 27. Januar, 3. Februar, 17. Februar, 2. März,
 16. März, 30. März, 13. April, 27. April, 11. Mai Skatabschluss
 Startgeld pro Turnier 10 Euro, Beginn: 18.30 Uhr, Gaststätte Mona. Aus
 betrieblichen Gründen (Gaststättenbetrieb) können sich evtl. terminliche
 Verschiebungen ergeben. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer
 033398/7928 (Gaststätte) oder 033398/86498 (Detlef Ihden privat)
 entgegengenommen.

Förderverein Kinderträume e. V.

6. November von 11.00 – 17.00 Uhr Flohmarkt im Hangar 3, Aufbau ab
 10.00 Uhr, Abbau bis 18.00 Uhr weitere Info's unter www.kita-sonnenschein.eu

Kunst- und Kulturverein Barnime e. V.

22. Oktober der 2. Werneuchener Geschichten auf der Spur, 10.00
 Uhr Treffpunkt am Hirsch in Hirschfelde zum Thema:
 Ein Park im Dornröschenschlaf! – Auf den Spuren
 von Eduard Arnolds Wirken in Hirschfelde
 30. Oktober „Banane, Bank und Banause“ – Autorenlesung
 mit Olaf Waterstradt
 Beginn: 19.30 Uhr, Bühne 17 (ehemals Adlersaal) mit
 Buchverkauf und Signierung durch Autor,
 Eintritt: 5 Euro

Förderverein Dorfkirche zu Löhme e. V.

11. November Sankt-Martins-Fest mit Lampionumzug und
 Martinsfeuer

Förderverein Dorfkirche Krummensee e. V.

3. Dezember 16.00 Uhr Adventskonzert in der Kirche

Zahnärztliche Bereitschaft

- **17. Oktober, 7 Uhr - 24. Oktober, 7 Uhr**
 Dr. Torsten Hennig, Karl-Marx-Straße 85, 16321 Bernau
 Tel. (03338) 755751, Priv. (03338) 8803
- **24. Oktober, 7 Uhr - 31. Oktober, 7 Uhr**
 ZÄ Victoria Ostwald, Jahnstraße 52, 16321 Bernau
 Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792
- **31. Oktober, 7 Uhr - 7. November, 7 Uhr**
 ZÄ Victoria Ostwald, Jahnstraße 52, 16321 Bernau
 Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792
- **7. November, 7 Uhr - 14. November, 7 Uhr**
 ZÄ Victoria Ostwald, Jahnstraße 52, 16321 Bernau
 Tel. (03338) 75270, Priv. (0171) 4561792
- **14. November, 7 Uhr - 21. November, 7 Uhr**
 Dr. Martin Pincus, Berliner Straße 23, 16321 Bernau
 Tel. (03338) 8649, Priv. (030) 9442019

Notfall- und Bereitschaftsdienst

Stadt Werneuchen (außer Tiefensee)
 Dienstplanzeiten des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:
 Montag, Dienstag und Donnerstag: 19 bis 7 Uhr
 Mittwoch und Freitag: 13 bis 7 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertage: 7 bis 7 Uhr
 Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:
01805 58 22 23 900

Der Ortsteil Tiefensee wird vom Bereich Bad Freienwalde
 (01805 58 2223 830) betreut!
 Bei Notfällen wie z.B. plötzlich auftretenden Herzschmerzen,
 Kreislaufstörungen, Atemnot, heftigen Bauchschmerzen oder Un-
 fällen sind Untersuchungen (EKG, Röntgen, Ultraschall, Blutunter-
 suchungen) in der Rettungsstelle erforderlich.
 Diese Notfälle melden Sie bitte in der Leitstelle der Feuerwehr und
 des Rettungsdienstes Tel. **03334-3 04 80**
 Bei der Anmeldung eines Rettungsdienstesinsatzes berichten Sie bitte
 über Art und Dauer der Beschwerden, halten Sie bisher eingenom-
 mene Medikamente bereit und machen Sie ggf. Angabe über den
 Unfallhergang.
 Die Leitstelle bzw. der Bereitschaftsarzt entscheidet dann nach me-
 dizinischen Gesichtspunkten über die Art des Einsatzes (Rettungs-
 wagen, Notarztwagen).
 Lehnt der Patient eine bestimmte Einsatzart ab und führen die
 dadurch entstandenen Verzögerungen zu einer Verschlechterung des
 Zustandes, so hat der Patient diese selbst zu verantworten.

**Entsorgungs-Tourenpläne
 Hausmüll, Altpapier und Gelber Sack**

**Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:
 Werneuchen/ OT Hirschfelde/ OT Tiefensee/ OT Weesow**

	Okt	Nov	Dez
		17.	08.
	27.		30.

OT Krummensee/ OT Seefeld-Löhme

	Nov	Dez
	05.	16.
		25.

OT Schönfeld/ OT Willmersdorf

	Okt	Nov	Dez
	03.	14.	
			23.


**Altpapierbündelsammlung/ Barnimer Altpapiertonne:
 Werneuchen mit OT Hirschfelde, OT Schönfeld und OT Weesow**

	Okt	Nov	Dez
	20.	17.	15.

OT Krummensee, OT Seefeld-Löhme, OT Willmersdorf

	Nov	Dez
	04.	01.
		30.

OT Tiefensee

	Nov	Dez
	10.	08.

Gelber Sack:

**Werneuchen, OT Hirschfelde, OT Krummensee, OT Schönfeld,
 OT Seefeld-Löhme, OT Tiefensee, OT Weesow, OT Willmersdorf**

	Nov	Dez
	01.	12.
		14.
		27.
		28.

Die Termine sind nachzulesen unter www.abfallwirtschaft.barnim.de
 (vorbehaltlich Änderungen seitens des Landkreises Barnim; Bodenschutzamt)

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Vielfalt und Innovation prägen die Firmenlandschaft

Landrat besucht auf Gemeindereise Werneuchen

Nach Besuchen in Biesenthal und Ahrensfelde führte die siebente Gemeindereise Landrat Bodo Ihrke am Mittwoch, 5. Oktober, nach Werneuchen. Dort sprach er mit Bürgermeister Burkhard Horn über die aktuellen Entwicklungen in der Stadt und ihren Ortsteilen.

In der Gemeinde wohnen inzwischen viele Zugereiste. Trotzdem funktioniert das Zusammenleben meist problemlos, wie der Bürgermeister anhand mehrerer Beispiele schilderte. So entwickelt sich das Vereinsleben rege: Über 30 Vereine mit 500 Mitgliedern zählt die Stadt, Nachwuchssorgen gibt es derzeit nicht. Mit dem Zuzug ist auch der Bedarf an Kita-Plätzen gestiegen. Einen Neubau hält der Bürgermeister angesichts Bevölkerungsprognosen aber nicht für sinnvoll. Dem stimmte auch der Landrat zu.

Unternehmen profitieren vom Konjunkturpaket

Neben den Entwicklungen der Gemeinde interessierte sich Landrat Bodo Ihrke sehr für die Unternehmen vor Ort. Zahlrei-

che Firmen verschiedener Branchen sind in Werneuchen und den Ortsteilen ansässig. Der Landrat besuchte in Werneuchen die Schlosserei Mähltitz, die seit 20 Jahren im Landkreis und in Berlin vor allem private Aufträge in der Bauwirtschaft ausführt.



Firmenchef Edgar Mähltitz schilderte dem Landrat die wirtschaftliche Situation des Betriebes, die sich in diesem Jahr recht positiv gestaltet. Durch das Konjunkturpaket II habe sich die Auftragslage verbessert, begründete der Unternehmer.

Recycling-Unternehmen hat Klima im Blick

Im Ortsteil Seefeld-Löhme besichtigte Landrat Bodo Ihrke ein besonders innovatives Unternehmen. Die Firma Berek Recycling ist auf die Wiederauf-

rat vor Ort, wie das Recycling funktioniert. Sie erklärten auch, wie Nachhaltigkeit und Effizienz im Unternehmen umgesetzt und weiterentwickelt werden. So wird das Wasser für die Reinigung der Folien aus Regenwasser gewonnen, das dann in einem eigenen geschlossenen Kreislauf bleibt. Auch die Abwärme aus den Maschinen wird weiter genutzt. Zudem arbeitet Berek Recycling mit der TU Berlin gemeinsam an einer Energieeffizienz-Studie, um die Anlage zu verbessern.

Landrat Bodo Ihrke lobte den Ansatz der Firma. „Die Innovationskraft der kleinen Unternehmen ist bemerkenswert“, sagte er. Dies sei ein gutes Beispiel dafür, wie in der Region die Innovationskraft von Produkten neu entdeckt werde. Unternehmen wie die Berek Recycling tragen dazu bei, die Ziele des Landkreises zur Umsetzung der Null-Emissions-Strategie umzusetzen.

bereitung von Kunststofffolien spezialisiert und erhält in diesem Jahr den Zukunftspreis des Landes Brandenburg.

Geschäftsführer Günther Engelmann, dessen Tochter Claudia Grupe und sein Schwiegersohn Mario Grupe zeigten dem Land-

Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Führerschein weg – was nun?

Rechtzeitig über Voraussetzungen informieren

Den Führerschein abzugeben ist sehr schmerzlich und kann unterschiedliche Gründe haben. Die häufigsten sind Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Die Erfahrung zeigt, dass die Betroffenen oft die Zeit zwischen der Wegnahme des Führerscheins und der Antragstellung in der Fahrerlaubnisbehörde ungenutzt verstreichen lassen. Oftmals kann in der Sperrfrist schon einiges vorbereitet werden.

Grundsätzlich gilt, wer betrunken ein Kraftfahrzeug geführt hat und dabei mindestens eine Blutalkoholkonzentration von 1,6 Promille hatte, muss zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU). Das gleiche gilt, wenn die Fahrerlaubnis

wegen Drogenkonsums entzogen wurde. Die Fahrerlaubnisbehörde muss die MPU auch bei weniger Alkohol im Blut anordnen und zwar in Fällen, in denen eine Alkoholabhängigkeit besteht oder es Hinweise auf Alkoholmissbrauch gibt.

Für die MPU müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. An dieser Stelle sollten Menschen ohne Führerschein schon rechtzeitig aktiv werden, raten die Mitarbeiter der Fahrerlaubnisbehörde. Unter anderem muss man mindestens sechs Monate Drogenfreiheit nachweisen. Bestand bereits eine Alkohol- oder Drogenabhängigkeit, darf die Fahrerlaubnis erst neu erteilt werden, wenn eine Entgiftung und eine Entwöhnung durchge-

führt wurde und mindestens ein Jahr Abstinenz belegt ist. Regelmäßige Besuche bei Selbsthilfegruppen oder Suchtberatungsstellen können sehr hilfreich sein.

Es ist ein hartes Stück Arbeit, den Führerschein wiederzubekommen. Zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es aber auch notwendig. Die Fahrerlaubnisbehörde empfiehlt deshalb allen unfreiwillig Führerscheinlosen: „Bereiten Sie sich vor und informieren Sie sich!“ Die Mitarbeiterinnen der Fahrerlaubnisbehörde im Bereich Neuerteilung stehen für Fragen zur Wiedererlangung des Führerscheines zur Verfügung. Die Begutachtungsstellen für Fahreignung bieten kostenlose

Informationsabende an. Adressen und Telefonnummern erhalten Betroffene ebenfalls in der Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Barnim.

Sprechzeit ist immer dienstags von 9 bis 18 Uhr und an den anderen Tagen nach vorheriger Terminvereinbarung.

Telefon: 1. Buchstabe des Familiennamens
03334 214 1480
A – I
03334 214 1446
J – Q
03334 214 1485
R – Z

Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tourenplan Laubentsorgung

Müllsäcke bitte selbst erwerben

Die diesjährige Laubaktion der Stadtverwaltung Werneuchen läuft in der Zeit vom **24. Oktober bis 17. November** über den Bauhof der Stadtwerke Werneuchen GmbH mit folgendem Entsorgungsrhythmus:

Montags + Dienstags:
Rudolfshöhe, Werneuchen Ost und Ortsteile
24.10./25.10./01.11./07.11.
08.11./14.11./15.11.2011

Mittwochs + Donnerstags:
Stadtmitte, Stienitzaue und Amselhain
26.10./27.10./02.11./03.11./
09.11./10.11./16.11./
17.11.2011

Es können Einweg-Müllsäcke jeglicher Art, jedoch nicht über 120 Liter verwendet werden. Einweg-Müllsäcke sind selbst käuflich zu erwerben. Die gelben Säcke des dualen Systems werden nicht entsorgt. Säcke, die offensichtlich Abfälle enthalten, die nicht von Straßenbäumen stammen, bleiben ebenfalls stehen. Es wird weiterhin darum gebeten, keine Zweige und Äste

in den Säcken unterzubringen, da hierdurch Einrisse verursacht werden, welche den Transport erschweren. Die Säcke sollten wegen der Vereinfachung der Entsorgung nicht zugebunden werden und in diesem Falle natürlich auch nicht randvoll sein.

Die noch vorhandenen Mehrweg-Säcke des damaligen Amtes Werneuchen werden natürlich weiterhin entsorgt und nach Möglichkeit auch zurückgegeben. Jedoch werden Mehrweg-Säcke mit größeren Schäden nicht mehr zurückgegeben. Eine Ausgabe von neuen Mehrweg-Säcken oder gar Einweg-Müllsäcken erfolgt nicht durch die Stadtverwaltung Werneuchen. Fragen zur Laubaktion beantwortet gern das Sachgebiet allgemeine Ordnung unter den Rufnummern 816-26 oder 816-39. Wir bitten um Verständnis, wenn besonders zu Beginn der Laubaktion nicht in jedem Falle sofort alle bereits aufgestellten Laubsäcke entfernt werden können.

*Stadtverwaltung Werneuchen
SG allgemeine Ordnung*

Aktion senkt Abfallkosten

Metallschrottsammlung gut angelaufen

In jedem Haushalt fällt einmal mehr oder weniger Metallschrott an. Da stellt sich die Frage: Wohin damit? Gerade für größere und schwere Teile ist es eine bequeme Sache, wenn der Schrott von zu Hause abgeholt wird. Genau auf diesen Bedarf ist das Angebot des Landkreises Barnim zugeschnitten. Neben der Abgabe auf den Recyclinghöfen des Landkreises haben alle Haushalte seit einigen Monaten zusätzlich die Möglichkeit, ihren Metallschrott vom Landkreis kostenlos abholen zu lassen.

allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis zugute. Denn alle Nutzer dieses Angebotes können sicher sein: Jeder Euro aus der Verwertung des Metallschrottes fließt in den Haushalt der Abfallgebühren ein und dient damit der Stabilisierung der Abfallgebühren im Landkreis Barnim.

Für Anmeldungen von Metallschrott oder Rückfragen steht das Bodenschutzamt des Landkreises unter der Telefonnummer 03334 214-1214 gern zur Verfügung.

Dieses Angebot wird bereits von vielen genutzt. Und das kommt

*Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Tag der Zahngesundheit mit dem Holzwurmtheater

Grundschüler in Werneuchen lernen spielerisch über Zahnpflege

Die Schüler der 1. bis 4. Klassen der „Grundschule am Rosengarten“ in Werneuchen hatten am Dienstag, dem 6. September, einen lehrreichen Vormittag rund um das Thema Zahngesundheit. Organisiert wurde die Veranstaltung zum Tag der Zahngesundheit vom Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt des Landkreises Barnim. Auf dessen Einladung führt das Holzwurmtheater zwei Theaterstücke für die Kinder auf.

Nilpferd sucht Zahnbürste

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen sahen mit großer Begeisterung das Theaterstück „Rosa Zahnfleisch“: Hauptfigur des Stückes ist die Nilpferddame „Rosa“, die im Zirkus Petronelli lebt. Sie liebt es, vor Publikum in der Manage mit den Zähnen Gewichte zu stemmen. Dafür braucht Rosa ein gesundes, kräftiges Gebiss. Seit einiger Zeit verschwinden Rosas Zahnbürsten auf unerklärliche Weise. In einem kleinen Krimi lernen die Schüler die Wichtigkeit der Zahnhygiene kennen und bekommen erklärt, wie kranke Zähne repariert werden. Auf die Frage, wie es den Schülerinnen und Schülern gefallen hat, antworteten Celina, Jessica und Anna aus der Klasse 2b begeistert, dass die Vorstellung interessant und sehr lustig war. Kaputte Zähne machen Mundgeruch

Als zweite Aufführung bot das Holzwurmtheater den Schülern der 3. und 4. Klassen „Kalle – Die Show“: Kalle ist ein Schulkind. Er



möchte im Schwimmbad ein Mädchen kennen lernen, jedoch hat er so starken Mundgeruch, dass das Mädchen nichts von ihm wissen will. Das Stück lehrt Kalle und die anderen Kinder, wie der Mundgeruch, zum Beispiel durch Karies, zu Stande kommt; das wird an einem riesigen Zahnmodell erklärt. Kleine Plüschtiere stellen die Bakterien dar und so konnten die Kinder sehen, wie die Bakterien nach und nach den Zahn kaputt machen. Schauspieler Jens Weidtmann stellte gesanglich dar, wie Karies entsteht und wie ein Zahnarzt die Zahnschäden behebt. Ziel des Stückes ist es, Kalle zu überzeugen zum Zahnarzt zu gehen und keine Angst davor zu haben. Als Kalles Zähne in Ordnung gebracht sind, ist der

Mundgeruch weg und nun schenkt ihm das Mädchen die erhoffte Beachtung. Zum Ende des gesehenen Theaterstückes sangen alle Kinder das Lied „Kalle, Klops und Karies“, das einige Kinder bereits kannten. Linda und Sophie aus der 4. Klasse genossen das Theaterstück, am besten gefielen ihnen die tollen Lieder.

Gesunde Happen mit wenig Zucker

Nach dem Theater konnten sich alle Schüler am Buffet mit zahlreichen gesunden Kosthappen bedienen. Die Häppchen sollten beweisen, wie lecker gesunde Nahrungsmittel sein können. Anfangs skeptisch, kosteten fast alle Schulkinder die Obst- und Gemüsespieße und die Vollkornschnittchen mit Frischkäse. Eini-

ge stellten mit Bewunderung fest, wie lecker doch alles schmeckt.

Als Belohnung gab es vom Zahnärztlichen Dienst des Landkreises Barnim eine Zahnbürste. Zahnärztin Dr. Martina Schulz schätzt den Vormittag als sehr gelungen ein. Ziel sei es gewesen, den Kindern gesundes Essen schmackhaft zu machen. Die Zahnärztin hofft in Zukunft mehr gesundes Brot und Vitamine in den Brotdosen der Schüler zu finden.

Unterstützt wurde das Gesundheitsamt bei der Bereitstellung des Büffets vom „Netto Marken Discount“ und der „Backstube Hennigs“ aus Werneuchen.

Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nichtamtlicher Teil – Informationen der Stadtverwaltung

Mit dem Fifty-Fifty-Ticket zur Disco und zurück

Land unterstützt sichere Heimfahrt

Und wer fährt? Die Antwort auf diese Frage wird unter den meisten Partygängern immer bis zuletzt offen gelassen. Um nach dem Vergnügen einer unbeschwernten Feier auch sicher nach Hause zu kommen, wird auch im Jahr 2011 das Fifty-Fifty-Taxi für alle Discogänger zwischen 16 und 25 Jahren angeboten.

Bei einer Fahrt zur Disco die im Land Brandenburg beginnt oder endet, zahlen die Fahrgäste freitags und samstags und an gesetzlichen Feiertagen zwischen 20 und 8 Uhr nur die Hälfte des Fahrpreises. Der Rest des Betrages wird vom Land Brandenburg übernommen. Ticketnutzer können sich bei gleichem Ziel das Ticket teilen und eine Fahrt kann auch mit mehreren Tickets bezahlt werden. Taxi-Tickets gibt es für alle Interessierten in den A O K - S e r v i c e c e n t e r n Brandenburgs. Gültig sind diese bis zum 29. Februar 2012.

Hintergrund dieser Initiative ist die hohe Zahl der Diskounfälle. Sie soll eine sichere Mobilitätsalternative zum eigenen Auto bieten. Das Unfallrisiko junger Leute ist noch immer überproportional hoch. Während die Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen nur acht Prozent der Bevöl-

kerung ausmacht, sind jedoch 19 Prozent der Unfallopfer in dieser Altersgruppe.

Das Fifty-Fifty-Ticket ist eine Aktion des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, der AOK und der Taxi-Genossenschaft

Potsdam e.G. Für die Taxiunternehmen stellt die Beteiligung an dem Projekt deshalb kein Risiko dar. Die Taxigenossenschaft Potsdam zahlt den Gegenwert der eingereichten Tickets aus. Das Projekt läuft seit 1995 erfolgreich und wird vom Brandenburger Verkehrsministeriums als Investition in die Zukunft betrachtet.

Der Landkreis Barnim unterstützt das Fifty-Fifty-Ticket durch Werbung an seinen Schulen und die Information der Fahrschulen im Barnim.

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.aok-on.de/nordost oder am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 2650800.

*Marianne Suntrup
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Informationen aus den Ortsteilen

Projekte, die uns wichtig waren

Willmersdorfer Freizeitverein e.V. leistet seinen Beitrag zum Gemeinwohl

„Geben ist seliger denn nehmen.“, den Satz aus der Apostelgeschichte ist vielen sicherlich bekannt. Im Jahre 2011 hatten sich die Mitglieder unseres Vereins dazu entschlossen, einige Projekte in Angriff zu nehmen. Gleichzeitig hat unser Verein die Einwohnerinnen und Einwohner von Willmersdorf befragt, welche Projekte aus ihrer Sicht unterstützenswert wären. Viele Zuschriften haben uns erreicht, eine Menge Projekte standen zur Auswahl. Für die Teilnahme möchten wir uns daher bei allen bedanken. Es war nicht leicht auszuwählen. Die Mitglieder waren sich jedoch einig darüber, Projekte zu fördern, die keine Pflichtaufgaben der Stadt sind bzw. die einen gewissen Anspruch an die Nachhaltigkeit haben. Im Folgenden möchten wir ihnen nun einige Projekte vorstellen.

Spielplatz und Dorfgemeinschaftshaus

Der Spielplatz in Willmersdorf wurde durch Mittel des Landes, ehemaliges Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR, durch die Stadt Werneuchen in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat Willmersdorf komplett neu gestaltet. Die Kin-

der und sicherlich auch die Eltern waren darüber sehr erfreut. Leider ließ die Zuwegung zum Spielplatz sowie die Freifläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus uns jedes Jahr beim Dorfputz oder bei Veranstaltungen ver-zweifeln. Riesige Pflützen und matschiger Boden machte manches mal die Lust vergehen. So entschloss sich der Verein, der Stadt Werneuchen anzubieten, diese Flächen fachgerecht pflastern zu lassen. Die Kosten hierfür, ca. 12.000 Euro, übernahm unser Verein komplett. Derzeit prüfen wir gemeinsam mit der Stadt Werneuchen, ob es uns möglich ist, die Zuwegung zum Denkmal ebenfalls zu pflastern. Auch hierfür würde unser Verein die Kosten übernehmen.

Reparatur der Kirchenfenster

In Gesprächen mit dem Vorstand der Kirchengemeinde Willmersdorf, noch durch unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden Steffen Zeilinga, wurde das Projekt Kirchenfenster aufgeworfen. Gemeinsam mit Herrn Gröbler und Pfarrer Gericke, wurden mehrere Angebote zur Reparatur der Kirchenfenster eingeholt und unser Verein stell-

te der Kirchengemeinde nunmehr 3000 Euro zur Verfügung. Wir hoffen, damit unseren Beitrag zum Erhalt der Willmersdorfer Kirche geleistet zu haben. Möge dieses Haus auch weiterhin ein Ort der Begegnung und des Glaubens sein.

Feuerwehr Willmersdorf

Wie viele sicherlich wissen, war es immer mein Anliegen, die Feuerwehr Willmersdorf zu unterstützen. Aus verschiedenen Gründen gelang dies jedoch in den vergangenen Jahren nicht so, wie ich und viele andere es sich gewünscht hätten. Um so erfreuter können wir heute sein, dass unser Verein zum 90. Geburtstag der Feuerwehr Willmersdorf, den Kameradinnen und Kameraden neue und vor allem qualitativ hochwertige Feuerwehrreinsatztiefel als Geschenk überreichen konnte. Hierfür stellte unser Verein ca. 2.500 Euro zur Verfügung.

Kirchenmauer

Ein Projekt, das den Willmersdorferinnen und Willmersdorfern bei unserer Befragung auf den „Nägeln“ brannte ist die Einfriedung (Mauer) des Kirchhofes. Wir haben uns ent-

schieden, auch hierfür Mittel bereitzustellen. Da es hierfür leider noch keine Schätzung gibt, werden wir den Vorstoß gemeinsam mit der Kirchengemeinde und dem Verein Barnimer Feldmark e.V. unternehmen, dieses Projekt zu realisieren.

Viele weitere Vorschläge sind bei uns eingegangen, manch utopischer Wunsch erreichte uns, manch wohl auch nicht ganz ernst gemeinter Vorschlag. Eines kann ich jedoch sagen, die Willmersdorfer Bürgerinnen und Bürger haben sich Gedanken gemacht. Sie haben nach vorn geschaut, damit sich die Gemeinde auch weiterhin entwickeln kann. Alle durch uns als umsetzbar eingeschätzten Vorhaben die unser Verein nicht realisieren kann, werden der Stadt Werneuchen zugeleitet. Vielleicht ist durch die Stadt Werneuchen eine Realisierung ja möglich.

Allen Rufnern in der Wüste sei gesagt, unser Verein besteht auch weiterhin. Wir werden uns weiter, im Rahmen unserer Möglichkeiten, für Willmersdorf einsetzen.

*Mathias Wiegand
Amtierender Vorsitzender des
Willmersdorfer Freizeitverein e.V.*

Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich

Werneuchen Helau!!

Auf zur Rathauserstürmung am 11.11. 2011 mit dem 1. KCW

Wir haben uns fit gemacht für die fünfte Jahreszeit in Werneuchen. Bei einer Draisinenfahrt von Tiefensee aus durch das Barnimer Land haben wir Kraft getankt und Ideen für das neue Programm der Saison 2011-2012 gesammelt. Wir möchten noch mehr Werneuchnern die Möglichkeit geben, ihre Freizeit mit Spaß zu gestalten. Wir laden alle zur Rathauserstürmung am 11.11. um 11.11 Uhr auf dem Marktplatz ein, wenn es wieder heißt: „Bürgermeister rück die Schlüssel raus, deine Amtszeit ist nun aus“. Dann kann unser neues Prinzenpaar die Macht übernehmen. Zur erfolgreichen Machtübernahme darf ge-



klatscht, geschrien, getanz und Konfetti geworfen werden, dabei sorgt für das leibliche Wohl das Kaffee-Haus Madlen. Nehmt die Kinder und die Großeltern an die

Hand und unterstützt uns bei der Entmachtung des Bürgermeisters.

Gleich am 12.11. beginnen wir den „Tanz in die närrische Zeit“ mit unserer Eröffnungsveranstaltung. Auf Grund der großen Nachfrage, nutzen wir in diesem Jahr den Saal der „Bühne 17“ und laden alle neugierigen und tanzfreudigen Bürger zu einem kleinen Programm mit anschließendem Tanz bei guter Bewirtung ein. Die Karten können bei Frau Claudia Dietrich unter 033398/91970 erstanden werden.

1.KCW Roland Werba



Jäger als Müllmänner!!

„Zivilisationsreste“ im Wald abkippen – kein Kavaliersdelikt

Die Entsorgung von Müll scheint bei vielen Bürgern ein Thema mit sieben Siegeln zu sein. In den Amtsboten, in den Gemeinden und auch per Post erhalten die Bürger Infos wie, wo und wann Müll entsorgt werden kann. Fast immer sogar kostenlos. Wer aber häufig in Wald und Flur unterwegs ist wird überall die „Zivilisationsreste“ finden. Von Hausmüll über Renovierungsabfälle, Autoteile, Reifen, Kleinmöbel, aber selbst komplette Couchgarnituren wurden in den Amtsbereichen Ahrensfelde und Werneuchen schon gefunden. Kleinere Müllhaufen entsorgen wir Jäger schon oft selbst, bei größeren Funden informieren wir die zuständigen Ordnungsämter. So wie auf diesem Foto,

wo eine ganze LKW-Ladung mit Bauschutt und Wellasbest am Schwarzen Weg in Seefeld abgekippt wurde. Mit solchen Mengen sind wir natürlich überfordert. Dies ist kein Kavaliersdelikt sondern wird mindestens als Ordnungswidrigkeit verfolgt. Sofern der Täter nicht ermittelt wird zahlt die Allgemeinheit die Entsorgungskosten.



Wer Bürger bei solcher „Entsorgung“ beobachtet sollte daher die zuständigen Ämter informieren. Dies ist kein Anschwärzen sondern hilft der Natur. Ausgelaufene Farbreste oder Altöl versuchen zumindest das Umfeld der Fundstelle.

Peter-C.Neigenfind
Hegegemeinschaft Niederwild
Barnim Süd

Es darf getrödeln werden!

Am 6. November, von 11 bis 17 Uhr ist der Flohmarkt Turnhalle am Hangar 3 in Werneuchen geöffnet.

Wer selbst verkaufen möchte, zahlt bis zum 30. Oktober 9,00 Euro auf das Konto des Förderverein Kinderträume e.V. bei der Sparkasse Barnim, Kontonummer 3310032034, BLZ 17052000 ein und bringt am 6. November zum Flohmarkt einen Kuchen oder ein Paket Kaffee mit. Der Aufbau beginnt um 10 Uhr, der Abbau erfolgt bis 18 Uhr. Die Standlänge beträgt 3 m. Pläne sind in Kürze auf der Homepage (erreichbar über die Homepage www.kita-sonnenschein.eu) des Fördervereins abrufbar.

Einladung zur Buchlesung

Der Kunst- und Kulturverein Barnim e.V. (KuKBAR) lädt wieder zu einer Buchlesung ein. Zu Gast ist diesmal der Autor Olaf Waterstradt, der aus seinem Buch „**Bananen, Banken und Banausen**“ zahlreiche Geschichten zum Besten geben wird. Ein humorvolles Programm mit heiteren Geschichten über kleine Leute und große Schlitzohren. In bester Eulenspiegel-Tradition geschrieben, begegnen Sie hier dem Wahnsinn des deutschen Alltags. Olaf Waterstradt begeistert seine Gäste mit sehr lebensnahen Episoden und enorm hohem Spaßfaktor. Ein Muss für Freunde des geradlinigen Humors!

Mit anschließendem Buchverkauf und Buchsignierung durch den Autor.

Termin: 30. Oktober, 19:30 Uhr
Ort: Bühne 17, vormals Adlersaal, Werneuchen, Berliner Allee 17

Eintritt: 5,- Euro
Weitere Informationen unter www.kukbar.de.

Fragen oder Kartenvorbestellungen unter 0172/31 85 372 oder carlos.le@web.de

i.A. KuKBAR, Dr. Karl Lehmann

Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich

8. Stadtturnier im Tischtennis lockt



Will seinen Titel bei den Hobbyspielern verteidigen: Micha Wichmann

Ausrichter: SV RW Werneuchen Abt. TT

Am Samstag, den 29. Oktober, Beginn 10.00 Uhr (Meldeschluss 9.45 Uhr)

Unterteilung in drei Turnierklassen:

- Vereinsspieler
- Hobbyspieler
- Doppel



Wollen diesmal als Favoriten ganz vorn mitspielen: Tobias Schmidt und Daniel Rentzsch

Einzelwettbewerbe werden in Vorrunden gespielt, anschließend KO-Runde. Doppelwettbewerb per Zulosung, Ko-System. Es wird auf 8 Tischen gespielt, es gilt die Wettkampfordnung des DTTB. Startberechtigt sind aller Werneuchner. Die Teilnahme ist kostenfrei und nicht altersbeschränkt. Als Preise winken Pokale, Urkunden und Medaillen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Alle weiteren Infos unter www.tt-werneuchen.de

Reihe: „Werneuchener Geschichten“ „KuK Dir mal den BARNim an und fang´ vor der eigenen Haustür an“

In diesem Sinne startete der Kunst- und Kulturverein Barnim (KuKBAR) im Mai 2011 eine neue Reihe für alle Kunst- und Kulturinteressierten aus der Stadt Werneuchen und ihren Ortsteilen aber auch Gästen aus anderen Regionen.

Unzählige Geschichten – bekannte und vergessene, schöne und gruselige, wahre und erfundene, alte und ganz neue – eingefangen an besonderen Orten unserer Region.

Lernen Sie Ortsteile, historische Orte, Wirtschaftsplätze oder einfach magische Ecken im Barnim sowie den dahinter stehenden Menschen kennen, so wie Sie sie vielleicht noch nie gesehen haben.

Wir wollen mit Ihnen die Schatzsuche fortsetzen. Nachdem wir uns im Mai 2011 einen interessanten Ort in Werneuchen angesehen haben, möchten wir Sie nun an einen mindestens genauso interessanten, aber thematisch völlig anderen Ort einladen um diesen mit uns gemeinsam zu entdecken:

Ein Park im Dornröschenschlaf! – Auf den Spuren von Eduard Arnolds Wirken in Hirschfelde -

Gemeinsam mit Herrn Dr. Rainer Zeletzki, einem Fachmann für



Landschaftsparks in Brandenburg und mit einem großen Herz für den kleinen Park in Hirschfelde gehen wir mit Ihnen auf Entdeckungstour durch den herbstlich gefärbten Gutspark. Lassen Sie sich überraschen welche Geheimnisse Ihnen der Park unter der Führung von Dr. Zeletzki offenbart. Tauchen Sie mit uns in die Geschichte und Entwicklung dieser Parkanlage ein und lassen Sie sich von dem besonderen Flair im Herbst verzaubern.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit sich im Dorfladen Hirschfelde mit einem Imbiss und Getränken zu stärken bzw. aufzuwärmen.

Termin: 22. Oktober 2011
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Treffpunkt: Dorffanger Hirschfelde an der bronzenen Hirschskulptur

Eine Voranmeldung bei Jutta Lehmann wird empfohlen unter 0173/ 63 93 773 oder Mail: jutta.l@t-online.de.

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr, eine Haftung des Kunst- und Kulturvereins ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Kunst- und Kulturvereins Barnim, www.kukbar.de.

KuKBAR e. V., der Vorstand

Wer kennt Wochenstuben und Winterquartier? Fledermäuse in Schönfeld, Willmersdorf und Albertshof gesucht!

Im Umfeld der Windkraftanlagenfelder bei Tempelfelde und bei Willmersdorf wird derzeit durch das Planungsbüro Natur & Text (Rangsdorf) das Vorkommen von Fledermäusen untersucht.

Von Interesse sind in diesem Zusammenhang nicht nur Gebäude und Baumhöhlen, an denen Flugaktivitäten von Fledermäusen in den Abend- und frühen Morgenstunden festgestellt werden, sondern auch bereits bekannte Sommerquartiere in den Monaten Juni bis August, die als sog. „Wochenstuben“ der Jungenaufzucht dienen.

In den Herbst- und Spätherbst-



monaten kann in Kellern und Gebäuden der Zuzug von Fledermäusen festgestellt werden, die dort ihr Winterquartier beziehen.

Falls Ihnen Sommer- oder Winterquartiere von Fledermäusen bekannt sind oder Sie vermuten, dass bei Ihnen Fledermäuse am oder im Haus vorkommen, würden wir uns über eine kurze Information freuen.

Carina Vogel
Bahnhofstraße 56
16359 Biesenthal
Tel. 0170 – 5374047
Carina_Vogel@web.de

Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich

Buntes Programm zum Schützenfest

Unvergesslicher Tag mit spannenden Wettkämpfen und viel Unterhaltung

Unser Schützenfest am 3. September war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Mit seinem bunten Programm war für Jedermann etwas dabei. Die Eröffnung des Königsbrunchs für befreundete Schützen übernahm natürlich das ehemalige Königspaar Christel Focken und Dietmar Thürling mit einem zünftigen Buffet. Gegen 15.00 Uhr erfolgte dann die offizielle Eröffnung durch den 1. Hauptmann Werner Thürling. Nach der kurzen Begrüßung bewegten sich die zahlreich geladenen Schützenvereine und Gäste geordnet auf das Gelände des „Paddenpuhls“ um mit unseren Salutschützen, unserer Henriette, dem Henriettchen und 4 weiteren Kanonen und einem Standbölller das Schützenfest auch für die Öffentlichkeit lautstark zu eröffnen. Der Auftritt der Kinder Line Dancer der Flying Hawks mit ihren hervorragenden Tanzkünsten wurde von allen Gästen mit reichlich Beifall belohnt, so dass wir sogar noch eine kleine Zugabe der etwas größeren „Kids“ bekommen haben. Vielen Dank.

Unser 1. Hauptmann machte die Bekanntgabe des neuen Königshauses wieder einmal sehr spannend. Die kommende Amtsperiode bestreiten unsere neue Vereinskönigin Christel Focken zusammen mit unserem Vereinskönig Hubert Thies. Gemeinsam an ihrer Seite stehen im neuen Königshaus die 1. Hofdame Petra Pawellek, die 2. Hofdame Christine Asmus, der 1. Ritter Klaus Krüger und der 2. Ritter



Maik Lehradt. Nach dem ersten Stechen, welches wegen gleicher Ringzahl geschossen werden musste, wurde Dietmar Thürling unser neuer Vogelkönig. Des Weiteren wurde der neue Stadtkönig der Stadt Werneuchen gekürt. Sieger wurde Burkhard Maaß, den 2. Platz konnte sich Enrico Zietz holen, und den 3. Platz belegte Karin Sowada. Den Wanderpokal um den Sieger der Vereine, Betriebe und Institutionen der Stadt Werneuchen, gesponsert durch das Ingenieurbüro Bernd Kamin, ging auch wie im letzten Jahr an den Siedlerverein Rudolfshöhe. Zweiter wurde die FFW Werneuchen und der dritte Platz ging an den Malerbetrieb Holger Priebe. Herzlichen Glückwunsch an Alle!

Nach einer kühlen Erfrischung am Getränkewagen, der den ganzen Tag von Saskia und Christine Kloster betrieben wur-

de und einer Stärkung vom leckeren Essen des Funckerclubs Werneuchen, vielen Dank an dieser Stelle hierfür, ging es auch schon weiter mit unserem Festprogramm. Der Gaukler Dalli verzauberte nicht nur die kleinen Gäste mit seinen Ballonkünsten, sondern auch so manchen Erwachsenen mit seinem Witz, Charme und seiner unbeschreiblichen Fingerfertigkeit im Umgang mit den Würfeln und Karten. Nicht nur die Hüpfburg für die Kinder, sondern auch unser mobiler Luftgewehrstand wurden den ganzen Tag über reichlich in Anspruch genommen. Am Abend konnte dann das Tanzbein zu Musik von DJ Werneuchen geschwungen werden. Als Showeinlage am späten Abend beglückte uns eine Bauchtänzerin mit ihren üppigen Kurven, die den anwesenden Männern, ob Sie wollten oder nicht, ordentlich einheizte und noch bis spät in die Nacht recht

amüsant weiter gefeiert werden konnte.

Ein großes Dankeschön an die Hauptorganisatoren Julia Gall und Horst Bachmann, den Funckerklub Werneuchen, die Sparkasse Barnim, die FFW Werneuchen und alle Helfer, die dieses Fest mit ihrer Unterstützung wieder einmal für alle Beteiligten unvergesslich gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in dem wir, sofern wir den Zuschlag bekommen, nicht nur das Schützenfest der Gilde, sondern auch das Kreisschützenfest des Barnimer Schützenbundes ausrichten werden.

Trainieren kann man wie üblich zu den offiziellen Schießstandöffnungszeiten oder, wenn Sie eine Gruppe interessierter Menschen sind, auch zu einem Termin nach Absprache außerhalb der regulären Zeiten. PS: bei uns kann man unter sachkundiger Anleitung auch Teamwettkämpfe mit anschließendem gemütlichem Beisammensein durchführen z.B. mal als eine etwas andere Weihnachtsfeier.

Wir würden uns sehr auf Ihren Besuch freuen, ob die Geselligkeit oder der Sport Ihr Interesse geweckt haben, Sie sind immer herzlich willkommen! Ihre Korporative Schützengilde Werneuchen von 1848 e.V.

Julia Gall



Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich

Zwei besondere Konzerte in der Ev. Kirche St. Michael Orgelmusik zur Reformation und Gastspiel des Zingster Singerkreises

In der Evangelischen Kirche St. Michael in Werneuchen finden im Herbst zwei besondere Konzerte statt, zu der alle Einwohner recht herzlich eingeladen sind.

1. Konzert: am Reformationstag 31. Oktober um 16.00 Uhr

Es ist ein Orgelkonzert und es erklingen diverse Orgelkompositionen zum Thema Reformation und darüber hinaus. An der Orgel spielt Kantor Harald Blaschke aus Berlin. Der Eintritt ist frei. Am Ende des Konzertes wird eine Spende zur Deckung der Unkosten erbeten.

2. Konzert: Werneuchen, Kirche St. Michael, Sonnabend, 5. November 19:00 Uhr

Chor- und Instrumentalmusik mit dem ZINGSTER SINGKREIS Jugendchor und Bläser der Pommerschen Evangelischen Kirche, Leitung: KMD Hans Peter Günther, Greifswald



ZINGSTER SINGKREIS unterwegs

Seit 1968 findet unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Hans Peter Günther alljährlich im Sommer eine Jugendsingwoche auf dem „Zingsthof“ an der Ostsee statt. Im Anschluss

daran gehen die Jugendlichen mit dem erarbeiteten Programm auf eine Konzertreise. In diesem Jahr bereiste der Chor Kiel, das Kaliningrader Gebiet, das Baltikum und St. Petersburg.

Dabei haben die Teilnehmer nicht nur Musik gemacht, sondern auch das Land und die christliche Gemeinde kennen gelernt. Eine interessante Reise, die bei einem Treffen im November nachklingen soll. Teile des Sommer-Programms kommen so auch in der St. Michael-Kirche in Werneuchen zu Gehör.

Anliegen einer Jugendsingwoche ist es, einen weiten musikalischen Horizont anzubieten. Deshalb erwartet die Hörer ein gemischtes Programm von Barock bis Pop, von „alter Musik“ bis zur Moderne. Einige Sänger können auch ein Blechblasinstrument spielen, so dass Bläsermusik in das Programm einfließen kann. Auch die Zuhörer werden in das Musizieren einbezogen. So gestaltet der Jugendchor ein buntes musikalisches Programm, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Herzlichen Glückwunsch

SV Rot-Weiß-Werneuchen möchte allen genannten Jubilaren zum Geburtstag gratulieren.

Andreas Büttner, Norbert Delitz, Carsten Fleischfresser, Rosemarie Gliese, Karin Haarbach, Cornelia Herrnholt, Astrid Hildebrand, Dirk Kamrath, Bergit Maspfuhl, Bernd Rebbel, Stefan Sachs, Ingrid Steinig-Krause, Andrea Tammer, Kerstin Techow, Walter Trarbach

Am 24. September wurde vom SV Motor Eberswalde zum Saisonausklang ein Herbstsportfest durchgeführt. Das war für unsere Athleten eine Gelegenheit, sich mit guten Ergebnissen in den Winter zu verabschieden, was ihnen auch sehr gut gelang. Mit acht ersten Plätzen und einem zweiten Platz haben unsere vier Athleten bewiesen, dass sich gute Trainingsarbeit in den

Herbstsportfest zum Saisonausklang Leichtathleten waren in Eberswalde erneut sehr erfolgreich

Wettkämpfen auszahlte. Besondere Anerkennung verdienen die Ergebnisse von Justin Kalow bei den B-Schülern (Jahrgang 1998). Er gewann den 75m Lauf in 10,27 Sekunden, siegte im Weitsprung mit 5,07 und im Kugelstoßen mit 10,81 Metern. Im 2000 m Lauf belegte er in 7,26 Minuten den ersten Platz. Auch Isabell Eckhardt war in ihrem ersten Wettkampf bei den

Schülerinnen A erfolgreich. Sie siegte im Kugelstoßen und belegte im Weitsprung mit guten 3,76 Metern den zweiten Platz. Bei der weiblichen Jugend B gewann Annina Biermann das Kugelstoßen und das Speerwerfen, wobei sie mit 32,52 Metern eine neue, persönliche Bestleistung erzielte. Mit dieser Weite erfüllte sie die Qualifikationsnorm für die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften im nächsten Jahr. Bei den Männern siegte Michael Natho im Diskuswurf mit 44,28 Metern und stellte damit eine persönliche Jahresbestleistung auf. Damit hat auch er sich für die Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert. Der SV Rot-Weiß Werneuchen kann mit diesen Ergebnissen sehr zufrieden sein. Es hat gezeigt, dass unsere Trainingsarbeit in diesem Jahr sehr erfolgreich war und lässt uns für noch bessere Ergebnisse im nächsten Jahr hoffen.

W. Natho, Leichtathletiktrainer

Informationen aus den Vereinen sowie aus dem Kultur- und Freizeitbereich

„Laufen für'n Appel und'n Ei“ immer beliebter

14. Regionalparklauf wurde zum Regenlauf

Bereits zum 14. Mal traf sich die Brandenburger und Berliner Läufer­schar im Blumberger Lenné-Park zum Regionalparklauf. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Gemeinde Ahrensfelde, dem Verein Regionalpark Barnimer Feldmark und dem Förderverein Landschaftspark Nordost.

Die Läufer konnten sich für Strecken zwischen 1,5, 3, 6,5 und 13 Kilometern Länge entscheiden. Außerdem wurden auch für Nordic-Walker die Kurse von 3 und 6,5 Kilometern angeboten. Den Siegern der längsten Strecken winkte der Pokal des Bürgermeisters von Ahrensfelde. Der gerade frisch wiedergewählte Bürgermeister Wilfried Gehrke wollte aber nicht nur Pokale verteilen, sondern sich auch selbst sportlich betätigen. Angesichts seines Trainingsdefizits „wegen des Wahlkampfes“ traute er sich jedoch diesmal nur die 6,5 Kilometer zu. „Beim nächsten Mal“, so der Vorsitz des Gemeindechefs, „werde ich wieder 13 Kilometer laufen“. Insgesamt verzeichnete der Regionalparklauf in den letzten

Jahren einen stetigen Teilnehmerzuwachs, der viele Gründe hat. Enthusiastische Läufer wissen es zu schätzen, dass der Regionalparklauf Bestandteil des Barnimer Sparkassen Lauf-Cups ist. Andere kommen wegen des ganz besonderen Flairs der Laufstrecke nach Blumberg. Denn Start und Ziel in einem gepflegten Landschaftspark und zwischendurch eine Streckenführung durch weite Felder, das gibt es nur hier. Und schließlich gibt es die Klientel, die noch ganz am Anfang einer Läuferkarriere steht. Ihnen kam das variable Streckenangebot und die gute Betreuung durch die Organisatoren besonders zugute.

Und die hatten auch diesmal versucht alles perfekt vorzubereiten. Die Strecken waren durch den Regionalparkverein Barnimer Feldmark zuvor entwässert, ausgeschildert und an schwierigen Stellen mit Streckenposten versehen worden. Die Anmeldung, Startnummernausgabe und Verpflegung war organisiert und für die Kleinen gab es auch verschiedene Spielangebote. Duschen

und Umkleieräume waren bereitgestellt. Alles hätte schön werden können, wenn das Wetter mitgespielt hätte.

Doch es hielt nur bis zum Start. Als alle Läufer auf der Strecke waren, öffnete sich der Himmel und es schüttete wie aus Gießkannen. Doch das störte die meisten Läufer kaum. Unbeirrt drehten sie ihre Runden bis ins Ziel. Freude gab's dort nicht nur bei den Siegern, sondern auch bei den Allermeisten, die stolz auf die eigene Leistung waren. Leider konnte wegen des Regens die Siegerehrung nicht auf dem Siegerpodest erfolgen. Kurzfristig wurde diese in den Blumberger Stufensaal verlegt. Dort bekamen alle Platzierten in den verschiedenen Altersgruppen ihre Urkunden. Extra Ehrungen gab es noch für die drei mit je vier Jahren jüngsten Starter, und für Horst Rühl, der als Ältester bereits 82 Jahre zählt. Alle Ergebnisse können online bei www.ziel-zeit.de und Fotos bei www.feldmaerker.de angesehen und heruntergeladen werden.

Klaus-Peter Rudolph

Einladung zur Mitglieder- versammlung des Sportvereins Rot-Weiß Werneuchen e.V.

Sehr geehrte Sportfreunde, das Präsidium des Sportvereins lädt hiermit alle Vereinsmitglieder zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 18.11.2011, um 19.00 Uhr in die Sporthalle am Flugplatz ein.

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
3. Bestätigung der Tagesordnung u.a.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2010

4. Bericht des Präsidiums mit Diskussion
5. Bericht des Beschwerdeausschusses mit Diskussion
6. Bericht des Kassenwartes mit Diskussion
7. Bericht des Kassensprüfers mit Diskussion

Zum laufenden Geschäftsjahr

8. Berichte der Abteilungen
9. Darlegungen zur laufenden Arbeit des Präsidiums und zur Haushaltslage
10. Diskussion
11. Beschlussfassung über Anträge
12. Ehrungen und Auszeichnungen
13. Schlusswort

Für den Vertretungsfall ist vor dem Versammlungsbeginn eine Vollmacht vorzulegen.

Frank Heinze
Präsident

Jugendseiten

Neue Öffnungszeiten im Jugendtreff

Um noch mehr den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen von Werneuchen gerecht zu werden, hat der örtliche Jugendtreff seit dem 12. September neue Öffnungszeiten.

Montag	15.00	19.30 Uhr
Dienstag	13.30	20.30 Uhr
Mittwoch	15.00	18.30 Uhr
Donnerstag	14.00	19.30 Uhr
Freitag	14.00	20.30 Uhr

Außerdem wird es pro Monat mindestens eine Wochenendveranstaltung geben.

Mediennutzung in der Familie Themenabend in der Grundschule

Zum ersten Themenabend des Schuljahres 2011/12 lädt der Hort Werneuchen alle interessierten Eltern der Grundschüler am 9. November ab 19 Uhr in den Speisesaal der Grundschule ein. Durch den Abend, mit dem Thema Mediennutzung in der Familie, führt der Jugendkoordinator Michel Seifert. Neben einführenden und allgemeinen Hinweisen und Anregungen zum Thema, sollen vor allem die Fragen und Anliegen der Eltern gemeinsam diskutiert werden. Kinder wachsen heutzutage mit einer Vielzahl von medialen Angeboten auf und bedürfen der Begleitung ihrer Eltern. Denn obwohl sie im

Allgemeinen als kompetent im Umgang mit der Bedienung und dem Verstehen der Medien eingeschätzt werden, bedürfen die Inhalte der Medien oft einer genauen Reflektion durch die Familie. Um den Themenabend gut vorbereiten zu können, bitten wir die interessierten Eltern darum, sich im Vorfeld per email oder persönlich für die Veranstaltung anzumelden. In diesem Sinne freuen wir uns auf einen diskussionsreichen und interessanten Abend.

Jugendkoordinator
Michel Seifert, Email: juko-werneuchen@gmx.de
Tel.: 033398/76953

Jugendseiten

SPORT- und SPIELETAG – Grundschule im Rosenpark lud ein

Am 1. September fand der schon traditionelle Sport- und Spieletag statt. An diesem Projekttag wurde der Unterricht etwas anders durchgeführt. Im Unterricht wurden Knobel- bzw. Quizaufgaben gelöst auch alt bewährte Gesellschaftsspiele gespielt. Der Höhepunkt für die Kinder war an diesem Tag natürlich der sportliche Vergleich in den einzelnen Jahrgangsstufen. In den unteren Klassen hatten die Schüler viel Spaß in den kleinen Sportspielen „Ball unter die Bank“, „T-Ball“ und „Ball übers Netz“. Die Jahrgangsstufen 5/6 hatten zusätzlich im Programm als Erwärmungsspiel „Zeitgreife“. Die Schüler konnten anschließend außer den schon erwähnten kleinen Sportspielen zusätzlich zwischen Fußball, Volleyball und Federball wählen. Hier zeigte sich schon wer ambitioniert ist und unsere Grundschule im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia 2011/12“ vertreten könnte. Den Beginn dieser Schulsportvergleiche machten unsere Leichtathleten im Kreisfinale der Grundschulen Mitte September in Eberswalde.

Neumann, Sportlehrer

Do zobaczenia! – Bis bald!

Schüler der Europaschule zu Gast bei polnischen Feunden



Interessanter als die Kirchenruine fanden wir den plötzlich zum Leben erwachten Neptun.

19 Schülerinnen und Schüler der Europaschule Werneuchen gingen auf Reisen und wohnten für einige Tage bei polnischen Gastfamilien in Dziwnow. Etliche der Gastgeberkinder waren bereits letztes Jahr bei unseren Schülern zu Gast und so dauerte es nicht lange, bis sich alle „beschnuppert“ und näher bekannt gemacht hatten. Natürlich waren auch die anderen polnischen Schüler auf uns neugierig und wo wir auch auftauchten, kam es schnell zu Kontakten.

Tagsüber besichtigten wir gemeinsam mit den polnischen Schülern zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, so zum Beispiel einen Leuchtturm, wo wir mit einem tollen Blick auf die Küste und angrenzende Ortschaften belohnt wurden, nachdem wir 208 Treppen erklimmen hatten. Auf der Insel Wolin besuchten wir ein Wikingerdorf und übten uns im Bogenschießen, Schwertkampf, Kalligraphie, Töpferei und Filzen. Sehr interessant und lustig fanden wir das Wachsfigurenkabinett in Miedzydrojow, überhaupt war der Besuch in diesem Ort mit seiner großen Seebrücke und Promenade sehr kurzweilig.

Bei der Gesprächsrunde am letzten Tag waren sich aber alle einig, dass am allerschönsten doch die Nachmittage und Abende mit den Gastgeberkindern waren mit den Strandspaziergängen bei schönstem Wetter und gemein-

samen Spielen von Fußball bis Mensch-ärger-dich-nicht. Da gab es viel Spaß trotz (oder wegen?) der Verständigung in einem buntem Mix aus Englisch, Deutsch, Mimik und Gestik J.

Viel zu schnell waren die paar Tage um, der Bus stand bereit und es hieß Abschied nehmen. Da wurde so manche Träne ge-

weint und schnell wurden noch Telefonnummern und Facebook-Adressen ausgetauscht. Aber im nächsten Jahr kommen wieder Gäste zu uns und so heißt es: do zobaczenia – bis bald!

Schülerinnen und Schüler der Europaschule
Frau Puttlitz und
Frau Schneider

FUN FOR KIDS

DISCO

mit DJ Bubi

Ihr seid zwischen 7 bis 14 Jahre alt?
Dann kommt zur Fun For Kids Disco von 16:00 bis 20:00 Uhr in die Alte Bahnhofstr. 15 hier in Werneuchen am Bahnhof.

P.S. Wir spielen auch gerne eure mitgebrachten CD's.

18.11.11

Die nächste Fun For Kids findet im Februar 2012 statt.

Alte Bahnhofstr. 15
Werneuchen am Bahnhof

Jugendseiten

Zwerge bei der Feuerwehr

Staunen und Begeisterung, weil es so viel zu entdecken gab

Am 15. August besuchten die Kinder der Kita Zwergenland die Löhmer Feuerwehr. Die drei Kameraden Ronny, Dirk und Anne zeigten uns alles, was die Feuerwehr zu bieten hat. Die Kinder staunten über die verschiedenen Schutzanzüge und das viele Zubehör, das die Feuerwehrleute

bei ihren Einsätzen mit sich führen müssen. Die große Feuerwehr wurde genau untersucht – was es da alles zu entdecken gab!!! Alle Kinder halfen beim Abrollen des Schlauches, um dann nacheinander mit echtem Feuerwehrhelm und Spritze volle Pulle mit Wasser zu „löschen“.

Eine Fahrt mit der Feuerwehr machte unseren Ausflug perfekt. Als es zum Abschied noch für jedes Kind ein kleines Geschenk als Erinnerung gab, glänzten alle Kinderaugen. Mit viel Spaß lernten wir viel Neues. Vielen Dank ihr Drei von der Feuerwehr. Wir kommen gern wieder mal vorbei.

Übrigens fahren wir im Herbst ins Theater und sehen uns das Stück „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ an.

Anke, Antje und die kleinen Zwerge



Soldat sein ist nicht einfach

Exkursion zum Tag der offenen Tür bei der Bundeswehr

Die Beelitzer Logistikeinheit hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen und hunderte Schüler aus Brandenburg kamen. So auch die 9. Klassen der Europaschule, die sich im Rahmen der Berufsorientierung über die Berufsbilder bei der Bundeswehr im militärischen, aber auch im zivilen Bereich informieren sollten.

Jede Gruppe bekam einen Unteroffizier als Betreuer zugeteilt, der uns kurz einige Fakten über die Beelitzer Einheit mitteilte und dann ging es zu verschiedenen Stationen. So konnten wir uns die Unterkünfte ansehen (die Lehrer stellten fest, dass diese doch wesentlich moderner und ansprechender sind als bisher bekannt), und auch was alles zur Ausrüstung im Alltag und im Feld gehört (da muss man ganz schön schleppen!). Die Vor- und Nachteile von verschiedenen Arten von Feuern wie Grubenfeuer oder Wärmefeuern konnte man anhand der vorbereiteten Feuerstätten sehen. Sehr interessant vor allem für die

Jungs war eine Vorführung, wie man im Gelände, z.B. in Afghanistan einen liegen gebliebenen Panzer mit schwerem Gerät birgt. Die Mädchen interessierten sich viel mehr für praktische Dinge, so z.B. wie so ein Tag im Dienst abläuft oder welche Tätigkeiten Frauen in der Bundeswehr ausüben können und so hatte unser Betreuer viele Fragen zu beantworten. Bei der Station „Einsatz in Afghanistan“ wurde uns eindringlich klar gemacht, dass dieser Einsatz nicht nur hohe körperliche Anforderungen an die Soldaten stellt, sondern auch an ihre Psyche. Ein Brief stellt für viele Schüler ein veraltetes Kommunikationsmittel dar, ist aber für Soldaten eine ganz wichtige Verbindung mit seiner Familie. Das ausgestellte Essen, Wohncontainer und Gespräche über den Alltag im Feldlager machten deutlich, dass Entbehrungen und Einschränkungen, insbesondere der Privatsphäre, zum Soldatenalltag in Afghanistan gehören. Das Marschgepäck nicht nur im Ste-

hen, sondern auch im Laufschrift oder aber über längere Märsche bergauf, bergab durch Sand und Geröll zu tragen, konnte sich keiner vorstellen, diese vielen Kilos verlangen den Soldaten etliches ab (siehe Foto).

Zum Abschluss gab es noch einen gut schmeckenden Erbseneintopf mit Würstchen und einen Pfannkuchen – ohne Warte-

schlangen, man merkte gleich, dass alles gut organisiert war. Für einige Schüler kommt eine Laufbahn bei der Bundeswehr durchaus in Frage, aber die große Mehrheit war dann doch eher der Meinung, dass sie lieber im zivilen Bereich arbeiten wollen.

Schüler und Lehrer der 9. Klassen der Europaschule Werneuchen



Jugendseiten

Seeschlachten, Federballspiele und ein Ausflug in die Galaxis

Sommerschulungs- und Erfahrungsfahrt der Jugendfeuerwehr Werneuchen

Am Montag, den 1. August um 8.30 Uhr, der Vorplatz vom Feuerwehr Depot belebt sich mit Kindern der Jugendfeuerwehr Werneuchen und ihren Eltern. Dieter hat schon seinen Kleinbus beladen mit allerhand Freizeitartikeln, wie Fußbälle, Tischtennisschläger, Federballschläger und 3 Schlauchboote. Natürlich ist auch der berühmte Kocher mit Töpfen dabei um seine berühmten Kartoffelgerichte für uns zu kochen. Es passten aber auch noch viele Koffer hinein. Der 2. Kleinbus unter Führung von Daniel nahm die restlichen Koffer auf und das Angelzeug. Da alles gut organisiert war, ging es wie geplant um 9.00 Uhr los nach Falkenhain in das Bundesland Sachsen. Eine Jugendherberge direkt am Fluss. Die Fahrt verlief ruhig und staufrei, so dass wir schon um 12.15 Uhr am Ziel waren. Wir durften noch nicht unser Quartier betreten, so dass wir in die Stadt Mittweida fuhren um uns bei „Lidl“ zu stärken. Danach machten wir noch einen kleinen Bummel. Endlich konnten wir unsere Bungalows betreten, es war Platz für 4 Personen. Nach dem warmen Abendbrot versuchten wir Fische zu fangen. Die Nichtangler spielten Federball. Wir hatten 10 Schläger dabei, aber die Nachfrage war riesig. Es wurde noch im Schein der Wegbeleuchtung gespielt, als von Dieter der Zapfenstreich kam. Alle gingen zu Bett, was da noch erzählt wurde weiß ich nicht. Der Dienstagmorgen begann mit einem leckeren Frühstück. Danach machten wir uns fertig für einen Ausflug. Ziel unseres



Ausflugs war ein Raumfahrtinstitut. Dort angekommen, begann unsere Führung mit einem Film: „Was ist was“, ein Film über Raketen. Wir lernten, dass die Raketen, welche in den Welt- raum fliegen, von den

Feuerwerksraketen „abstammen“ und auch viel über die Galaxie. Danach sind wir in einen Raum gegangen, wo wir viele verschiedene Tests durchführen konnten. Ich persönlich habe als erstes mit einem Wissenstest be-

gonnen, wo ich verschiedene Fragen beantworten musste. Weiter ging es mit einem Balance-Test. Der war echt lustig. Dazu mussten wir uns in einen Stuhl setzen, der dann anfing sich zu drehen. Im Anschluss musste man gleich aufstehen und auf einer geraden Strecke versuchen zu laufen. Das klappte natürlich nicht wirklich... und so hatten wir viel zu lachen.

Dann ging es zu einem Reflex-Test. Dort war eine Wand, wo immer Lichter aufgeleuchtet haben. Auf diese Lichter mussten wir versuchen so schnell wie möglich drauf zu hauen. Beim Schnelligkeits-Test stiegen wir auf ein Laufband. Das mussten wir mit eigener Kraft antreiben, um so viele Punkte wie möglich zu erzielen. Als Letztes habe ich den Seh-Test gemacht. Hierbei musste ich Buchstaben aus einer bestimmten Entfernung erkennen und vorlesen.

Zum Abschluss der Führung sind wir in einen Raum gegangen, der eine Art Raumfahrtssimulation darstellte. Dort wurde uns auch wieder ein Film vorgespielt, in welchem wir in einem Raumschiff die Erde umkreisten. Dabei sah es so aus, als wenn wir selbst in der Rakete gewesen wären und wir konnten uns die Welt mal von „oben“ anschauen.

Danach sind wir wieder zu unserem Camp gefahren und haben dort Federball gespielt, mit den Schlauchbooten kleine Seeschlachten veranstaltet, und sind dann todmüde ins Bett gefallen...

*Marcel Dietrich
Kamerad der Jugendfeuerwehr
Werneuchen*

Beiträge zur Geschichte ausschließlich anhand alter Schriften und Zeitdokumente

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in diesen Monaten veröffentlichen wir in loser Folge Beiträge zur Geschichte der Stadt Werneuchen. Grundlage bilden ausschließlich alte Schriften und Zeitdokumente. Die Abbildungen, sofern keine Quellen angegeben, sind ebenfalls alten Unterlagen, Zeitungen und ähnlichem entnommen. Der überwiegende Teil entstammt dem städtischen Archiv aber auch

von Privatpersonen. Wir danken allen Beteiligten recht herzlich für die Bereitstellung der Dokumente und Unterlagen.

Burkhard Horn, Bürgermeister

Siehe Seiten 25 und 26

Geschichtssplitter

Chronik Werneuchen

Seite 13

wurde trotz der Separation noch bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts geübt. Im 17. Jahrhundert waren die drei Felder nach den angrenzenden Ortschaften Hirschfelde, Altlandsberg und Krummensee benannt. Nach dem Knauer'schen Vermessungs-Register von 1824 wurde die Feldmark damals eingeteilt in das **Weesower Feld** mit den Flurstücken: die Klötze „zwischen der Hirschfeld'schen, Wesendahl'schen und Wegendorf'schen Grenze einliegend“. Sie



Gutshaus um 1920

sahen wie ein Klotz auf den Hufen, deshalb der Name, - die 4 und 5 Ruten - das heilige (heilige) Land (18), nach der Weiersdorfer Grenze zu (dort sind vorgeschichtliche Funde gemacht). - Die Wertpfähle „sind Stücken Acker neben den Klötzen“ - Egelstücke (mit dem Egelpfuhl) - Tränke (Viehtränke) - Uystall (Nachthutung) - Nachbarland, nach Wegendorf zu - Stegenitzstücke - Stadtland, 10 Keile - Enden „die die Nachbarschaft insgesamt nutzen“ - Kurze Enden (hier ist die Wegendorf'sche Grenze) - Neuer Damm - Föhren - Gehren, liegen hinter den Hufen an der Weesow'schen Grenze - Elsbruch - Schmalzkuten - Sandenden, benannt nach der darauf haltenden Sandhufengeldabgabe - der **Münchhof**, 1824 dem Ackerbürger Joh. Müncheberg gehörig. -

Krummenseer Feld mit den „Schmalen Stücken“ schließen vom Landsberg'schen Luch nach der Seefeld'schen Grenze, von der Krummensee'schen Grenze angefangen. - Das Danewend, 2 Landstücke Steinitze, Stienitzenden (nach dem durch die Feldmark fließenden (Bach) - Snatzwinkel - Schrammenhof und Schrammenende. - **Hirschfeld'sches Feld** mit Erbstücken.

Die Hufenstücke lagen in drei Felder; die Hufenbreite betrug 4 Ruten 8 Schuh. 1824 hat der Landwirt **H. von Danewitz** 257 Morgen Land in den 3 Feldern.

Die hohe Jagd auf der Feldmark wurde stets von den Lehns Herren ausgeübt; die sogenannte kleine Jagd wurde späterhin verpachtet. 1762 - es wurden damals 43 Taler Jahrespacht erzielt - ist die Bestimmung im Pachtvertrag enthalten, dass der Pächter zu jedem Holzmarkt in Altlandsberg „6 Paar

Raubvogelklauen zum Verbrennen ohnentgeltlich abzuliefern“ oder für jedes fehlende Paar 6 Gr. zu entrichten habe. 1794 wurden sogar 28 Paar Raubvogelklauen verlangt.

In diesem Zusammenhang muss auch des **Gutes** (jetziger Besitzer Müller) gedacht werden. Es führt seinen Ursprung auf den **Postkommissarius** und vormaligen Besitzer des Amtskruges, **Carl Friedrich Petitjean** zurück, der neben seinem Postbetrieb sich im Anfang des 19. Jahrhunderts, stark seinen Ländereien widmete, die er andauernd durch Zukauf vergrößerte. Er hatte sein „Etablissement“ nach Eröffnung der Eisenbahnlinsen, selbständig gemacht und eine mustergültige Landwirtschaft eingerichtet. 1836 besaß Petitjean bereits neben Gasthof- und Posthausländereien die 5 Hufnergüter **Christoph Dule** und **Friedrich**

(18) Unzweifelhaft eine vorgeschichtliche Siedlungs- bzw. Kultstätte. - Vergl. denselben Flurnamen bei Hegermühle - Messingwerk (Schmidt, Das Finowtal 1924 S. 15)

Geschichtssplitter

Chronik Werneuchen

Seite 14



Kaiserliches Post- und Telegrafenamnt

Metzdorf, das 3 Hufengüter Friedr. Seeger und eine halbe Büttnerstelle. 1854 wurde das Vorwerk **S t e i n a u** (tatsächlich in einer „steinigen Au“ gelegen) am Wege nach Altlandsberg angelegt. 1854 (Januar) schrieb Wilhelmine Petitjean an die Regierung, dass sie das Gesamtgut ihres Vaters durch gerichtlichen Kauf erworben habe, und dass sie beabsichtige, „auf der Wegendorfer Feldmark, unmittelbar an der von Werneuchen nach Altlandsberg führenden Landstraße ein neues Vorwerk noch im Laufe dieses Jahres zu errichten, um von da aus mit bedeutend geringem Kostenaufwand“ ihre „Wegendorfer Ländereien bewirtschaften und die Grundstücke selbst in einen besseren wirtschaftlichen Zustand versetzen zu können.“ (19) Durch Erbgang kam das Gut an Rechtsanwalt **L a u**, der eine geborene Petitjean zur Frau hatte. Dieser beantragte 1857, seinem Gute, hinzugerechnet die seit 1840 nach und nach erworbenen Besitzungen auf den Feldmarken von Wegendorf (mit Vorwerk Steinau), von Weesow und Seefeld als selbstständigem Gutsbesitz die **R i t t e r g u t s q u a l i t ä t** beizulegen. Das gut, das inzwischen auf rund 3000 Morgen angewachsen war, kam später in

den Besitz des Berliner Motorflugfabrikanten **S t o c k**, der es seinem Schwiegersohn **M ü l l e r** übergab. 1913/14 hat das alte, in der ganzen Umgebung bekannte, langgedehnte Posthaus einem wirkungsvollen schlossartigen Neubau Platz machen müssen.

Erwähnenswert dürfte die im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts gezahlten Werneuchener **G ü t e r p r e i s e** sein. Der Bierhüfner **Martin Thürling** bezahlte für sein Bauerngut 1720 140 Tlr., der Bierhüfner **Hans Schmedicke** 1731 gar 600 Tlr. 1723 bezahlte der Fünfhüfner **Mich. Müller** 247 Taler, während der Fünfhüfner **Hans Brederecke** 1706 für sein Hüfnergut 525 Taler bezahlen musste (20).

Bei der 1857 erfolgten Separation wurden folgende Teilungsgrundsätze beachtet: 1) Die Acker, Wiesen- und Holzreviere, welche in einzelnen Stücken besessen wurden, sind nach Abzug der darauf haftenden gemeinschaftlichen Weide, nach dem ermittelten Bonitierungswerten an die Besitzer verteilt worden. 2) An dem Holz- und Wiesengrunde der bisherigen Gemeindestücke: des großen und kleinen Upstalls, der Freiheit und des Luches, haben allen die 35 Bürgerstellen, 7 Gärtner und die Pfarre teilgenommen. 3) Die Teilung der bisherigen gemeinschaftlichen Weide erfolgte so, dass die Hufenbesitzer pro Hufe mit je 1 Pferd, Ochsen 10 Schafen – jede der 7 Gärtnerstellen mit 1 ½ Rühen, 2 ½ Schweinen und 4 alten Gänsen – jeder der 25 Büttner mit 1 ½ St. Schweinen und 2 alten Gänsen beteiligt wurden. 4) Die bisher gemeinschaftliche Stadtweide wurde in 33 Einzelstücke aufgelöst (Bürger, Gärtner, Pfarrer). 5) Die kleinen Stadtgärten wurden in 32 Gärten aufgeteilt

(19) Domänen – Registratur Potsdam Fach VII Nr. 24 (jetzt an das Berliner Geh. Staats – Archiv abgegeben)

(20) Amtsregistratur Altlandsberg (im Domänenamt).

Arbeitsschutzbericht

Geringste Quote bei Arbeitsunfällen seit 1990

In Brandenburg gab es im vergangenen Jahr 24.238 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Bezogen auf 1.000 Beschäftigte wurde mit 22,7 die niedrigste Quote seit 1990 erreicht; sie liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 23,6.

Die Anzahl der Unfälle mit Todesfolge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7 auf 13 verringert. Das geht aus dem 65seitigen Arbeitsschutzbericht 2010 hervor.

In Brandenburgs Gesundheitswirtschaft, in der fast 100.000 Frauen und Männer arbeiten, treten vielfältige Gefährdungen der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten auf.

Im Vorjahr kontrollierte das Landesamt für Arbeitsschutz (LAS) 7.230 Betriebsstätten. Dabei wurden 15.970 Verstöße gegen Arbeitsschutzbestimmungen festgestellt.

Die Beanstandungsquote ist damit auf fast die Hälfte des Wertes von 2001 gesunken.

Günter Baaske: „Das sind durchaus erfolgreiche Entwicklungen.“

Es darf aber kein Nachlassen geben. Die Gestaltung sicherer und gesunder Arbeit vermeidet menschliches Leid, Arbeitsunfälle und Kosten.

Das lohnt sich – für die Betriebe wie für die Gesellschaft.“

Organspende rettet Leben

Das Thema geht jeden etwas an

„Für viele Menschen ist eine Organtransplantation die einzige Chance, ein neues Leben zu beginnen.“

Jeder kann plötzlich und völlig unerwartet durch Krankheit oder Unfall in die Situation geraten, auf ein Organ angewiesen zu sein.

Deshalb sollte sich jeder mit diesem Thema auseinandersetzen“, sagt Gesundheitsministerin Anita Tack.

Die Bereitschaft, nach dem Tod Organe spenden zu wollen, kann mit Hilfe eines Organspendeausweises dokumentiert werden. Einen Organspendeausweis kann jeder ab 16 Jahren ausfüllen. Spender kann grundsätzlich jeder sein, es gibt keine Altersgrenze.

Organtransplantationen sind in Deutschland seit Jahren ein etabliertes und erfolgreiches Behandlungsverfahren.

Derzeit warten bundesweit mehr als 12.000 schwerkranke Patienten auf eine Organtransplantation.

Etwa 1.000 sterben jährlich, weil nicht rechtzeitig ein geeignetes Spenderorgan zur Verfügung steht.

Vor diesem Hintergrund hat die Gesundheitsministerkonferenz sich für die Einführung der soge-

nannten Erklärungsregelung ausgesprochen, um eine Steigerung der Organspenden zu erreichen.

Anders, als bei der heute geltenden Zustimmungsregelung, nach der der Organspender zu Lebzeiten – oder nach seinem Tode dessen Angehörige – ausdrücklich einer Organentnahme zustimmen müssen, geht die Erklärungsregelung davon aus, dass von jedem Erwachsenen einmal im Leben eine Erklärung erwartet werden darf, ob er Organspender ist.

In Brandenburg gab es im vergangenen Jahr 14,4 Organspender auf eine Million Einwohner.

Damit war die Spendenbereitschaft in Brandenburg nicht ganz so hoch wie der Bundesdurchschnitt mit 15,9. Über 60 Prozent aller Spende-prozesse wurden in einem zeitlichen Rahmen von bis zu 18 Stunden durchgeführt, über 25 Prozent innerhalb von zwölf Stunden.

Brandenburg hat kein eigenes Transplantationszentrum.

Alle Patientinnen und Patienten aus Brandenburg, die auf eine Organtransplantation warten, sind in den Berliner Zentren gemeldet.

Hilfe bei Problemen mit Lesen und Schreiben

Das Bildungsministerium Brandenburg hat eine Elternbroschüre mit Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten zu Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten veröffentlicht. Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sind kein Makel, macht Bildungsministerin Martina Münch klar. „Es gibt keinen Grund, sich dafür zu schämen – aber es gibt viele Gründe, etwas dagegen zu unternehmen und sich helfen zu lassen. Die sichere Beherrschung des Lesens und Rechtschreibens schafft eine wichtige Grundlage, damit Kinder und Jugendliche später selbstbestimmt ihr Leben gestalten können.

Der Ratgeber zu Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten gibt einen guten Überblick über Ansprechpartner und Möglichkeiten der Förderung.“

Unter dem Titel „Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten“ gibt die Broschüre Eltern wichtige Informationen zur Problematik und informiert über Angebote, die den Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben durch die Schule und von außerschulischen Fachleuten angeboten werden.

Darüber hinaus finden sich in der Veröffentlichung Anregungen für Eltern, wie sie ihre Kinder zu Hause unterstützen können.

Die Texte sind auch im Internet unter www.mbj.s.brandenburg.de zu finden. Einzelexemplare können bei Martina Marx per E-Mail unter martina.marx@mbj.s.brandenburg.de bestellt werden.

Start der elektronischen Lohnsteuerkarte Freibeträge müssen neu beantragt werden

Ab dem 1. Januar 2012 wird die bisherige Papier-Lohnsteuerkarte durch ein elektronisches Verfahren ersetzt. Arbeitnehmer werden in diesen Wochen über ihre persönlichen Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) informiert. Alle Arbeitnehmer erhalten dazu ab sofort ein Mitteilungsschreiben, in dem ihre persönlichen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) aufgeführt sind. Die Bürger sollten die übermittelten Daten auf ihre Richtigkeit hin überprüfen. Korrekturen können bis zum Jahresende beim zuständigen Finanzamt vorgenommen werden. Falsche Daten könnten dazu führen, dass zu Lasten der Arbeitnehmer ein zu hoher Lohnsteuerabzug erfolgt. Anders als beim Jahreswechsel 2010/2011 werden diesmal vorhandene Freibeträge nicht auto-

matisch für 2012 übernommen. Freibeträge, beispielsweise für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, müssen daher neu beantragt werden, damit sie bei der Lohnabrechnung im Januar 2012 berücksichtigt werden können.

Aufgrund des zu erwartenden umstellungsbedingten erhöhten Publikumsverkehrs empfiehlt das Finanzministerium, Anträge zur Änderung der persönlichen ELStAM auf dem Postweg an das zuständige Finanzamt zu richten. Antragsformulare (z.B. Lohnsteuer-Ermäßigungsanträge 2012, Anträge auf Steuerklassenwechsel) sind in den Finanzämtern erhältlich oder im Internet unter: <https://www.formulare-bfinv.de/ffw/content.do> abrufbar.

Das elektronische Verfahren bringt viele Vereinfachungen für

den Bürger und die Verwaltung. Bei Änderungen der persönlichen Lebensverhältnisse müssen die bisherigen Lohnsteuerkarten nicht mehr von der Gemeinde bzw. dem Finanzamt geändert werden, es erfolgt grundsätzlich eine digitale Verarbeitung. Das erspart das Abholen und Zurückbringen der bisherigen Lohnsteuerkarte durch den Arbeitnehmer vom Arbeitgeber. Künftig wird beispielsweise der Kinderfreibetrag nach Geburt eines Kindes oder bei einer Heirat die Änderung der Lohnsteuerklassen – zum Beispiel von I/I in IV/IV – elektronisch erfasst und automatisch beim Lohnsteuerabzug berücksichtigt. Wer den Arbeitgeber wechselt, muss nur noch die persönliche Steuer-Identifikationsnummer (IdNr.) und sein Geburtsdatum angeben.

Ermittlung von Eigentümern und Erben Aufruf für Bodenreformgrundstücke zeigte Wirkung

Der vor mehreren Monaten gestartete Aufruf von Eigentümern und Erben von Bodenreformgrundstücken hat sich laut Ministerium für Finanzen ausgezahlt. Für nahezu alle von dem BGH-Urteil vom 7. Dezember 2007 betroffenen Grundstücke aus der ehemaligen Bodenreform sind inzwischen die erforderlichen Grundbuchberichtigungsanträge bei den zuständigen Grundbuchämtern gestellt worden. Diese sind darauf gerichtet, die Wiedereintragung der zuletzt eingetragenen Bodenreformereigentümer zu erlangen, die vor der vom BGH beanstandeten Eintragung des Landes Brandenburg im Grundbuch standen.

Zu den vom Ministerium der Finanzen zuletzt eingeleiteten intensivierten Maßnahmen ist Folgendes festzustellen:

1. Ende April 2011 waren **sämtliche Listen** der betroffenen Bodenreformgrundstücke mit Flurstücksbezeichnungen und Namen der Bodenreformereigentümer ortsgenau **erstellt**.
2. Diese Listen sind im Rahmen von Eigentümer- und Erbenaufrufen **in den öffentlichen Bekanntmachungsblättern oder Aushängen fast aller Ämter, Städte und Gemeinden** im Land Brandenburg **veröffentlicht** worden. Nur in wenigen Kommunen stehen noch Veröffentlichungen an, diese werden unmittelbar erfolgen.
3. Seit Beginn der Eigentümer- und Erbenaufrufe Ende März/ Anfang 2011 ist ein **stetiger Anstieg** der beim Team „Bodenreform“ im Brandenburgischen Landes-

betrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) eingegangenen **Anfragen** zu verzeichnen. Betrug deren Zahl im März 2011 noch 51, sind im August 2011 insgesamt 660 Anfragen beim BLB eingegangen.

Bei insgesamt 7.555 Liegenschaften mit einer Flächengröße von rund 11.500 Hektar wurde das Land Brandenburg nach dem BGH-Urteil vom 7. Dezember 2007 zu Unrecht als Eigentümer im Grundbuch eingetragen bzw. hatte das Land die Eintragung beantragt.

Nach der letzten Monatsstatistik, Stand: 31. August 2011, erfolgten insgesamt 699 Grundstücksrückgaben mit einer Fläche von rund 1.833 Hektar an Alt-eigentümer oder Erben.

Standard-Informationen

■ Sprechzeiten der Ortsvorsteher/in in den Ortsteilen

- OT Krummensee:** Ortsvorsteher Herr Siedler
Mittwoch 18.00-19.00 Uhr, Tel. 0170/3210644
- OT Seefeld-Löhme:** Ortsvorsteher Herr Engelke
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in Seefeld im Gemeindezentrum, Berliner Str. 24 18.00-19.00 Uhr, Tel. 033398/91222
- OT Schönfeld:** Ortsvorsteher Herr Bree
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Raum über der Kita 18.00-19.00 Uhr, Tel. 0170/8551049
- OT Tiefensee:** Ortsvorsteher Herr Landesfeind
Jeden 1. und 3. Mittwoch 18.00-19.00 Uhr
Tel. 033398/87859 oder 0173/1583611
- OT Willmersdorf:** Ortsvorsteherin Frau Niesel
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 17.00-18.00 Uhr Gemeindezentrum Willmersdorf, Tel. 033398/ 68290
- OT Hirschfelde:** Ortsvorsteher Herr Ast
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 17.00-18.00 Uhr im Gemeindezentrum
Tel. 0163/4645938
- OT Weesow:** Ortsvorsteher Herr Wenzel
Jeden 1. und 3. Montag im Monat im Gemeindezentrum 18.00-19.00 Uhr, Tel. 033398/77285

■ Polizeiposten in der Stadtverwaltung

Frau Anders /81635 oder
Herr Opitz /90420
Sprechzeiten: Dienstag 13.00-18.00 Uhr

■ Rentenberatung

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in der Stadtverwaltung Werneuchen in der Zeit von 16.15 bis 18 Uhr. Telefonische Terminvereinbarungen mit Frau Sabine Michael unter 033397/72366 (nach 17 Uhr tgl.) sind erwünscht.

■ Sonstige Telefonnummern

Evangelisch-Freikirchliches 03338/694-0
Krankenhaus Bernau und Herzzentrum Brandenburg
Rettungsstelle Bernau 03338/694521

■ E.ON edis AG – Service-Hotline

und Störungsannahme 0180/12 13 14 0

■ Öffnungszeiten der Bibliothek Werneuchen

Schulstraße 2 (im Erdgeschoss des alten Grundschulgebäudes)
Dienstag und Freitag 14.00-17.00 Uhr

■ Sprechzeiten der Schiedsstelle

Jeden 2. Dienstag im Monat 17.00-18.00 Uhr
im Zimmer 209 der Stadtverwaltung, Tel. 033398/81623

■ Sprechzeiten des Stadtjugendkoordinators

Mittwochs 15.00-17.00 Uhr in Werneuchen, Schulstraße 2 im Nebengebäude oder nach telefonischer Absprache Tel. 033398/76953

■ Stadtwerke Werneuchen GmbH

Wesendahler Str. 8, 16356 Werneuchen
Telefon: 033398/8820
Fax: 033398/88214
Kläranlage: 033398/76150
Bauhof: 033398/76059
Bereitschaftsdienst: 01520/8565479 oder 01520/8565480
Internet: www.stadtwerke-werneuchen.de
E-Mail: info@stadtwerke-werneuchen.de
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr

■ Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH

Am Schloss 1, 16356 Werneuchen
Telefon: 033398/86733
Fax: 033398/87740
Havarietelefon: 03338/604316
Internet: www.wbg-werneuchen.de
E-Mail: info@wbg-werneuchen.de
Sprechzeiten: Di., 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Do., 13.00-17.00 Uhr

■ Stadtverwaltung Werneuchen

Stadt Werneuchen, Am Markt 5, 16356 Werneuchen
Fax: 033398/90418, Internet: www.werneuchen.de
E-Mail: postfach@werneuchen.de

■ Öffnungszeiten Bürgerbüro und Touristen-Information

Montag-Freitag 9.00-12.00 Uhr /81610
Dienstag 13.00-18.30 Uhr
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr

■ Sprechzeiten des Bürgermeisters Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Dienstag 16.00-18.30 Uhr
Donnerstag 13.00-16.00 Uhr
Dienstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.30 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
oder nach Absprache außerhalb der Sprechzeiten

Seit August 2011 ist das zentrale Telefax der Stadtverwaltung unter der 033398/90418 zu erreichen. Für Telefaxe direkt an die Mitarbeiter, wählen Sie bitte dessen Telefonnummer und fügen die 5 vor der Durchwahl ein. (Bsp. /816 5 XX)

■ Bürgermeister

Herr Horn /81630

horn@werneuchen.de

stellv. Bürgermeisterin

Frau Fähmann /81622

faehmann@werneuchen.de

SG Bürgerbüro

Sachgebietsleiterin Frau Schulze /81616

Standesamt schulze@werneuchen.de

Pass- und Meldewesen Herr Krause /81625

krause@werneuchen.de

Bürgerbüro Herr Balzer /81610

balzer@werneuchen.de

Bürgerbüro Herr Stasik /81610

stasik@werneuchen.de

SG Service

Sachgebietsleiter Herr Siebenmorgen /81629

Kommunalrecht/ EDV siebenmorgen@werneuchen.de

Sekretariat Frau Tietz-Wölfel /81630

tietz-woelfel@werneuchen.de

Frau Schimmelpfennig /81624

schimmelpfennig@werneuchen.de

Herr Sachse /81627

sachse@werneuchen.de

SG Finanzverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Dahme /81611

dahme@werneuchen.de

Stadtkasse/Vollstreckung Frau Birk /81619

birk@werneuchen.de

Steuerwesen Frau Aderhold /81617

aderhold@werneuchen.de

Herr Blanck /81618

blanck@werneuchen.de

Herr Stasik /81636

stasik@werneuchen.de

SG Bauverwaltung

Sachgebietsleiterin Frau Hupfer /81634

hupfer@werneuchen.de

Hoch- und Tiefbau/ Herr Gust /81612

Gebäudemanagement gust@werneuchen.de

Bauordnung/ Frau Jakob /81631

Bauanträge jakob@werneuchen.de

Liegenschaften Frau Reuther /81620

reuther@werneuchen.de

Liegenschaften Frau Knollmeier /81621

knollmeier@werneuchen.de

SG Schule, Kita und Kultur

Sachgebietsleiterin Frau Rothgänger /81633

Wahlen rothgaenger@werneuchen.de

Sachbearbeiterin Frau Kutzner /81613

kutzner@werneuchen.de

SG allgemeine Ordnung

Sachgebietsleiter Herr Liebing /81626

liebing@werneuchen.de

Sachbearbeiterin Frau Falke /81639

falke@werneuchen.de

Gewerbe Herr Balzer /81615

balzer@werneuchen.de

Friedhofswesen Frau Schuhmacher /81632

schuhmacher@werneuchen.de

Brand- und Herr Sachse /81627

Katastrophenschutz sachse@werneuchen.de

